

# Zeitung aus dem Riesengebirge

Eine Zeitschrift

für alle Stände.



Nr. 136.

Dirschberg, Sonnabend den 20. November

1869.

## Politische Uebersicht.

Das Herrenhaus ist am 17. d. über den Antrag unsers berühmten früheren Justizministers Grafen zur Lippe zur einjährigen Tagesordnung übergegangen. Der Herr Graf scheint sich der Führerschaft im Hause bemächtigen zu wollen und hat noch in seinem Leben kein wahreres Wort gesprochen, als wie in der Sitzung vom 15. Novbr. Er sagte nämlich: „Meine Herren, glauben Sie es mir aus langjähriger Erfahrung, Sie haben keine Vorstellung davon, wie spät ein Mensch in seinem Leben flug wird.“ Sollte er vielleicht die Erfahrung an sich selbst gemacht haben? Das Unterrichtsgesetz ist an eine Kommission verwiesen, d. h. es ist für diese Session, hoffentlich auch für immer, beseitigt. Der Kultusminister hat zur Erbauung eines Franziskanerinnen-Klosters in irgend einem kleinen westphälischen Städtchen — eine Hauskollekte im ganzen Lande bewilligt und muthet also den Protestanten zu, Nonnenklöster bauen zu helfen. Das ist wohl das stärkste, was Herr v. Mühlher geleistet hat. Nun, wir hoffen, den Einsammelern wird ihr Standpunkt ordentlich klar gemacht werden; dann mögen sie sich bei ihrem Freunde in Berlin betlagen und es wäre wohl interessant zu wissen, was den evangelischen Kultusminister Preussens zu dieser Erlaubniß bewegen hat.

In Oesterreich scheint die Bewältigung des Aufstandes Fortschritte zu machen. Graf Beust hat es doch wieder nicht unterlassen können, sich in den Streit zwischen dem Sultan und dem Bizetönig von Egypten zu mischen; die Gelegenheit war zu kostbar. In Konstantinopel hat aber sein Auftreten einen entschieden ungünstigen Eindruck gemacht und die türkischen Staatsmänner scheinen dem österreichischen Reichszanzler in sehr höflicher, aber ebenso entscheidener Weise zu verstehen gegeben zu haben, daß sie seine Vermittelung entbehren können. Hofesort ist in Paris noch immer der Held des Tages, trotzdem er von einem Journal schon Hanswurst genannt worden ist und sich die einsichtigeren Politiker geradezu von ihm zurückziehen. Der gute Mann macht sich selbst lächerlich; er lebt nicht, sondern wird geschoben und merkt gar nicht, daß er nicht Hammer, sondern Ambos ist. Louis Blanc hat die ihm nachträglich angebotene Kandidatur abgelehnt.

Die spanische Regierung ist in Besitz von Dokumenten gelangt, welche den Zusammenhang des jüngsten republikanischen Aufstandes im Mutterlande mit der Insurrection in Cuba darthun. Die Gelder und Waffen kamen von der

cubanischen Junta in New-York. Nachdem die Verstärkungen in Cuba angelangt sind, geht die Unterwerfung der dortigen Insurgenten ihren weiteren Gang. Immerhin scheint die Pacification der Insel auch jetzt noch nicht so schnell ausführbar zu sein, als die Versicherungen der Regierungsblätter behaupteten.

Die Einweihung des Suezkanals hat gestern durch eine bei Port Said von türkischen und katholischen Geistlichen unter freiem Himmel veranstaltete religiöse Feier stattgefunden. Zugegen waren der Rhedive und seine Minister, die Kaiserin Eugenie, der Kaiser von Oesterreich, der Kronprinz von Preußen, die Prinzen der Niederlande und von Hessen, Vertreter aller Nationen und eine große Anzahl distinguirter Gäste. Die Bethelligung der katholischen Geistlichen bei der Einweihungsfeierlichkeit hat anscheinend mit Rücksicht auf die Konfession der Unternehmer des Werks und der dabei verwendeten Arbeiter, sowie der Mehrzahl der anwesenden hohen Gäste stattgefunden. Die letztere Annahme wird dadurch bestätigt, daß die Einweihung des neuen Werkes nach katholischem Ritus dem Beichtvater der Kaiserin Eugenie, dem Abbe Bauer, übertragen war. Nach vollzogener Einweihung fand am gestrigen Tage die Durchfahrt durch den Kanal bis Ismailia statt. Die zweite Hälfte der 20 Meilen langen Strecke sollte heute jurüdgelegt werden.

Was den Konflikt zwischen dem Rhedive und dem Sultan betrifft, so wird heute das Gerücht wiederholt, daß der englische und französische Botschafter dem Sultan angerathen hätten, auf der Bedingung, daß der Bizetönig fernerhin keine Anleihen im Auslande ohne Genehmigung der Pforte kontrahiren dürfe, nicht zu bestehen. Dem Vernehmen nach sei jedoch der Sultan noch immer nicht geneigt, nachzugeben.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Sitzung.

Abgeordnetenhaus.

Den 16. November. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Finanzminister Gesekentwürfe vor, betreffend die Consolidation der preussischen Staatsanleihen — der Inhalt ist aus Camphausens erster Rede bekannt — und betreffend die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer in

mehreren Städten und die Einführung der Einkommensteuer in denselben, unter andern in Stettin, Anklam, Cöslin, Memel, Schweidnitz und Wesel. Das Haus beschließt, die Druckvorlagen abzuwarten. — Sodann beschließt das Haus auf den Antrag des Präsidenten, das Unterrichtsgesetz an eine Kommission zu verweisen. — Ueber das Lehrerwitwen-Kassengesetz wird die Vorberatung beschlossen und darauf der Justizetat genehmigt. Bei der Fortsetzung der Berathung der Kreisordnung werden die §§ 10 und 11 erledigt. Der letztere wird in der Gestalt angenommen, daß der Maßstab für die Abgaben eines Kreises im ersten Jahre ein für alle Mal festzustellen ist; Veränderungen können nur von 5 zu 5 Jahren angenommen werden. Wo durch königl. Genehmigung ein Maßstab eingeführt ist, kann dieser vom Kreistage geändert werden. Falls dies bis zum 1. Januar 1874 nicht geschehen ist, tritt § 9 des Kreisordnungsentwurfs in Kraft. § 12 und 13 werden an die Kommission verwiesen. Darauf erfolgt die Vertagung der Sitzung.

18. Nov. Bevor das Abgeordnetenhaus in seiner heutigen (22.) Plenarsitzung in der Spezialdiscussion über den Entwurf der Kreisordnung fortfuhr, leisteten mehrere Abgeordnete, darunter Dr. Guido Weiß zc. zc. den Eid auf die Verfassung. Auch die Herren Ahlmann und Krüger (Schleswig) waren aufgerufen, aber nicht erschienen. Der Präsident bemerkte, daß, wenn die Herren sich von jetzt ab im Hause zeigen sollten, sie zur bedingungslosen Ableitung des Eides aufgefordert werden würden. Das Weitere würde sich dann finden. — Das Haus beschließt sich nunmehr mit dem § 14 der Kreisordnung und den dazu von den Abgg. v. Hennig, v. Kardorff und v. Bodum-Dolfs gestellten Amendements. — Abg. v. Kardorff will die Entscheidung über Beschwerden auch von dem Kreisauschusse treffen lassen, dieselben dann aber in die Hände des Provinzial-Ausschusses legen. Dem Abg. v. Bodum-Dolfs erscheint es angemessen, den Minister des Innern als letzte Instanz einzusetzen. Nach langer Debatte, wobei sich der Regierungs-Kommissarius Perius nur für den Vorschlag des Abg. v. Kardorff erklärt, wird der § 14 in folgender Fassung angenommen:

„Beschwerden der Gemeinden und einzelner Kreisangehörigen wegen Ueberbürdung sind zunächst beim Kreis-Ausschuss zur nochmaligen Prüfung und Entscheidung anzubringen, sodann von der Bezirks-Regierung in letzter Instanz zu entscheiden.

Beschwerden, welche darauf gerichtet sind, daß der Kreistag nicht befugt sei, die betreffende Abgabe aufzuerlegen, oder daß der Beschwerdeführer nicht zum Beitrage heranzuziehen sei, unterliegen dem ordentlichen Rechtswege, halten jedoch die einstweilige Einziehung der Abgaben nicht auf.“

Der § 15, welcher Bestimmungen über die dringlichen Befreiungen von den Kreisabgaben enthält, ist von dem Abg. v. Hennig mehr spezifizirt worden, ebenfalls unter Anlehnung an das Grundsteuergesetz von 1861. Der Paragraph gelangt in folgender Fassung nach dem Amendement des Abg. von Hennig zur Annahme:

„Befreit von den Kriegslasten sind: 1) die dem Staate, der Provinz, dem Kommunal-Verbande, dem betreffenden Kreise oder einer innerhalb des Kreises gelegenen Gemeinde oder Schullocatität angehörigen Grundstücke und Gebäude, soweit dieselben zum öffentlichen Dienst oder Gebrauch bestimmt sind; 2) Kirchen, Kapellen und andere, dem öffentlichen Gottesdienste gewidmete Gebäude; 3) die königlichen Schlösser; 4) Brücken, Kunststraßen, Schienenwege der Eisenbahnen und schiffbare Kanäle, welche mit Genehmigung des Staates von Privatpersonen oder Gesellschaften zum öffentlichen Gebrauch angelegt sind.

Die Bestimmung zu einer Dienstwohnung ist unter der Be-

stimmung zum öffentlichen Dienst oder Gebrauch nicht einbegriffen.“

Der Abg. v. Hennig schlägt vor, den § 16, welcher die persönlichen Befreiungen enthält, wie folgt, zu fassen: „Das Einkommen der unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten, sowie der Geistlichen und Kirchendiener, unterliegt der Zulassung zu den Kreislasten ebenso, wie das Einkommen der anderen Kreisangehörigen.“

Bei der Abstimmung wird der § 16 nach der vom Abg. v. Hennig vorgeschlagenen Fassung bei der Zählung mit 167 gegen 148 Stimmen angenommen.

Koblenz, 17. November. Der Fürst und die Fürstin von Rumänien, die fürstlichen Herrschaften von Hohenzollern und Wied, und der Graf und die Gräfin von Flandern werden heute zum Besuche der Königin hier eintreffen.

Greifswald. Eine Anzahl hiesiger Bürger veröffentlichte unterm 13. November folgende Erklärung: „Die unterzeichneten Mitglieder des Evangelisch-protestantischen Vereins in Greifswald halten sich infolge der auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 5. Juni d. J. erfolgten Einberufung einer außerordentlichen Provinzial-Synode der Provinz Pommern in ihrem Gewissen für verpflichtet, öffentlich zu erklären: Wir können diese aus freier Wahl der Gemeinde nicht hervor-gegangene „außerordentliche Provinzial-Synode“ als Vertretung der evangelischen Kirche Pommerns in keiner Weise anerkennen; wir legen deshalb als Glieder dieser evangelischen Kirche Verwahrung dagegen ein, daß den Gutachten und Beschlüssen dieser Versammlung an irgend einer Stelle die Bedeutung von Ausprüchen einer Vertretung der evangelischen Kirche Pommerns beigelegt werde.“

Homburg, 11. November. Vereinigung der protestantischen Kirchengemeinden.) Veranlaßt durch den auf gestern ausgeschriebenen allgemeinen Vortag in den evangelischen Kirchen Preußens hatten 72 Bürger Homburgs der verschiedenen protestantischen Bekenntnisse zu einer Versammlung im Sauer'schen Saalbau eingeladen, um an diesem Tage den ersten Schritt zu thun zu einer Vereinigung der hier noch getrennt bestehenden protestantischen Kirchengemeinden lutherischer und reformirter Konfession. Die Versammlung, aus etwa 250 Männern beider Konfessionen bestehend, beantwortete nach längerer Verhandlung folgende Aufforderung des Vorsitzenden, Herrn Schmidt:

„Sind Sie mit mir einverstanden, in dieser Stunde feierlich zu erklären, daß die formellen Schranken, welche uns bisher noch in verschiedene Kirchengemeinden trennten, nunmehr fallen sollen und wir eine einige evangelische Kirchengemeinde bilden und derselben angehören wollen, so befehlen und bekräftigen Sie dies mit mir mit Ja, ja, ja!“ einstimmig mit „Ja“ und erwählte sofort einen Ausschuss zur Ausführung des Beschlusses.

Sternberg, 17. Nov. Ständerversammlung. Der Bürgermeister Pohle hat im Auftrage des Magistrats der Stadt Schwerin seinen in der Sitzung vom 13. d. gestellten Antrag auf Erhebung eines Protestes gegen das Bundesoberhandelsgericht wieder zurückgezogen. Der Antrag Mancke-Duggenhopel, betreffend die Berufung einer Landesynode, wurde abgelehnt.

Schwerin, 17. November. Die „Mecklenburgischen Anzeigen“ enthalten eine Regierungsmitteltheilung, betreffend die Ausgabe von 2 Millionen Daler Kassenscheinen. Die Ausgabe dieser Kassenscheine ist unter Anderem durch den Ankauf der Eisenbahnen veranlaßt.

Neuwied, 17. November. Der Fürst und die Fürstin von Rumänien werden, nachdem sie der heute stattfindenden Geburtstagsfeier der Gräfin von Flandern beigewohnt haben, morgen die Rückreise nach Bukarest antreten.

Dresden, 18. Nov. Die Kommission des Abgeordnetenbauers für das Preßgesetz hat sich gegen die Lieferung von Pflicht-Exemplaren, gegen administrative Verbote ausländischer Zeitschriften, ferner gegen die polizeiliche Genehmigung von Plakaten und für die Einführung von Schwurgerichten in Preßsachen ausgesprochen.

München, 15. November. (Concil.) Auch der Bischof von Regensburg, welcher bekanntlich der Bischofsversammlung zu Fulda weder beizuhöhen, noch auch das Pastoral schreiben derselben durch einen Stellvertreter unterzeichnen ließ, hat dieses Pastoral schreiben Sr. Maj. dem König zur Einsichtnahme eingereicht. Daraus erhielt er, nach der „A. A. Z.“ von Seite der königl. Staatsregierung ein Reskript, worin ihm mitgetheilt wurde, daß Se. Majestät von dieser Anzeige Kenntniß genommen habe. In diesem Reskript findet sich dann noch folgendes ausgesprochen:

„Auch in Bayern sehe man mit Spannung, zugleich aber auch nicht ohne Besorgniß den Beschlüssen des Concils entgegen, und die Staatsregierung müsse wünschen, daß der Erfolg alle Besorgnisse als unbegründet erscheinen lasse. Sie bezeuge hierbei ihre Befriedigung mit den im Pastoral schreiben enthaltenen Versicherungen: Nie und nimmer werde und könne ein allgemeines Concil eine neue Lehre aussprechen, welche in der heil. Schrift oder der apostolischen Uebersetzung nicht enthalten sei; nie und nimmer werde und könne ein allgemeines Concil Lehren verkündigen, welche mit den Grundätzen der Gerechtigkeit, mit dem Rechte des Staats und seiner Obrigkeiten, mit der Gerechtigkeit und der wahren Interessen der Wissenschaft oder mit der rechtmäßigen Freiheit und dem Wohle der Völker in Widerspruch stehen.“

München, 17. November. Bei den Wahlen im hiesigen Wahlbezirk hat nach langem Kampfe die Fortschrittspartei mit bedeutender Mehrheit gesiegt.

### D e s t e r r e i c h .

Wien, 18. Nov. Von unterrichteter Seite wird die in der Debatte „veröffentlichte angebliche Depesche der österreichischen Regierung über den Zustand in Dalmatien für apokryph erklärt. Dem Anfertiger der Depesche hat eine ältere, denselben Gegenstand behandelnde Instruktion an die Preßleitung vorgelegen.

### S c h w e i z .

Aus der Schweiz, 14. November. Der Große Rath von Zug behandelte 11 Bürgerrechtsgesuche, worunter 9 Württembergern und zwar 4 aus Einer Gemeinde, Schwäbisch-Gmünd. Alle diese Gesuche, mit Ausnahme von 3, wurden zurückgelegt, bis der beim Bundesrathe wegen Einbürgerung von zwei Württembergern bereits hängende Konflikt entschieden sei. — Die Schweizer in Konstantinopel dringen in einer Adresse an die schweizerischen Suezabgeordneten wieder auf Errichtung eines schweizerischen Konsulats, um des Schutzes fremder Mächte entledigt zu werden.

Am vierten November setzten drei Reisende bei stürmischem Wetter noch in der Abenddämmerung trotz allen Ab Rathens, wahrscheinlich aus Sparsamkeitsrücksichten, ihren Weg von der Cantine de Proj über den St. Bernhard fort, wurden aber am andern Morgen in der Nähe des Hospitals als Leichen aufgefunden.

### F r a n k r e i c h .

Paris, 16. November. In seinem bereits erwähnten Hirtenbriefe nennt Bischof Dupanloup die Prolamirung der Unfehlbarkeit des Papstes inopportun, weil sie überflüssig und gefährlich sei. Dieselbe würde die schismatischen Keher, an deren Zurückführung zur römischen Kirche man nicht verzweifeln dürfe, noch mehr entfremden; sie würde das Mißtrauen selbst der katholischen Regierungen erwecken und den Haß gegen die

päpstliche Gewalt aufstacheln. Bischof Dupanloup erinnert mit Worten des Labels daran, daß mehrere Päpste die geistliche Gewalt mit der weltlichen verwechselt und herrschsüchtige Gelüste auf Kronen erhoben haben; er erinnert namentlich an die Bulle Pauls III., welche die Unterthanen Heinrichs VIII. von dem Eide der Treue entband, und betrachtet diese Bulle, welche dazu angethan gewesen sei, das britische Volk eber der katholischen Kirche zu entfremden, als es zu ihr zurückzuführen, als ein großes Unglück für die Christenheit.

Paris, 17. November. In einer gestern stattgefundenen Privatversammlung theilte Gambon Briefe von Louis Blanc und Barbes mit, in welchen beide erklärten, daß sie nicht nach Paris kommen werden, Louis Blanc, um nicht Uneinigkeit zu verursachen, Barbes aus Gesundheitsrücksichten. Beide empfehlen, jeden Konflikt zu vermeiden. — Einer Mittheilung der „France“ zufolge wird der Kaiser wahrscheinlich nächsten Freitag nach Paris kommen und bis Dienstag daselbst bleiben. — Emil Ollivier wird heute, der Fürst und die Fürstin Metternich werden morgen hier erwartet.

Nach Berichten aus Kairo vom heutigen Tage ist die Kaiserin der Franzosen gestern Abend in Port-Said gelandet und vom Bizetönig empfangen worden. Heute sind der „Aigle“ und andere Schiffe nach Ismail abgegangen.

Paris, 18. November. Das „Journal officiel“ veröffentlicht folgende Depesche aus Ismailia vom 17. d.: Die kaiserliche Yacht „Aigle“, gefolgt von etwa 40 anderen Schiffen, hat die erste Strecke des Kanals zurückgelegt und Ismailia passirt.

### I t a l i e n .

Rom. Die Königin Olga von Württemberg und die Großfürstin Vera haben am 8. dem Papste im Vatikan einen Besuch abgestattet; die Unterredung dauerte eine halbe Stunde, worauf das Gefolge der Königin vorgestellt wurde. Am 12. hat der Papst den Besuch im Hotel Constanzia erwidert.

### E s p a n i e n .

Madrid, 16. Novbr. Der Regent wird am Donnerstag den neu ernannten portugiesischen Gesandten Corro empfangen. Dem Bernehmen nach wird derselbe bereits in den ersten Tagen nächsten Monats von seinem Posten abberufen und durch einen andern Diplomaten ersetzt werden.

Madrid, 17. November. Cortes. Der Minister der Kolonien verlas eine Depesche aus Havanna, welche anzeigt, daß in dem östlichen Theile der Insel die Insurgenten geschlagen wurden und 250 Tode verloren. Der Aufstand, schließt die Depesche, nimmt ab, das Vertrauen kehrt wieder. — Den Zeitungen zufolge hat sich der Ministerrath heute mit der auf die bairische Note, betreffend das Konzil, zu ertheilenden Antwort beschäftigt.

### T ü r k e i .

Ismailia, 17. November. Die Kaiserin Eugenie von Frankreich, der Kaiser von Oesterreich, der Kronprinz von Preußen, der Prinz der Niederlande und andere fürstliche Personen sind auf ihren Yachten, sowie der englische Vizekonsul auf der Bybche in acht Stunden von Port Said glücklich hier eingetroffen. Die Schiffe folgten rapid dem voraussegelnden „Newport“. Vier große Dampfer langten ebenfalls von Suez an. Der Kanal ist demnach von Seeschiffen seiner ganzen Länge nach durchfahren worden. Großer Jubel, Illumination und die angeordneten Festlichkeiten empfangen die Angekommenen.

### A m e r i k a .

Newyork, 13. November. (Kabeltelegramm) Die von mehreren Newyorker Blättern gemachte Mittheilung, daß der ame-

ritanische Kriegsdampfer „Albany“, welcher vergangenen Donnerstag von Newyork absegelte, mit Besitzergreifung der Samanabucht beauftragt gewesen sei, wird offiziell dementirt. Der Dampfer ist nur bestimmt, ein Schiff zu erlesen, welches von dem amerikanischen Geschwader im Meerbusen von Merito abberufen worden war. Aus Hayti wird gemeldet, daß die Australischen Miragoane eingenommen haben.

— Die Offiziere des kubanischen Kapess „Cuba“ (oder „Hornet“) sind auf freies Fuß gesetzt worden, weil nicht zu beweisen war, daß sie die Gesetze der Vereinigten Staaten verletzen. Weniger gnädig wird es wohl dem Dampfer selber ergehen. — Dem „Newyork Independent“ zufolge beabsichtigt Vater Hyacinthe binnen Kurzem eine politisch-religiöse Zeitung herauszugeben, welche den Namen „Le Chretien“ führen soll.

### Telegraphische Depeschen.

Neuwied, 18. Novbr. Der Fürst und die Fürstin von Rumänien sind heute nach Bukarest abgereist.

Dresden, 18. Novbr. Die Kammer der Abgeordneten erklärte sich für Genehmigung der Konzessionserteilung an Dr. Strousberg zum Bau der Eisenbahn Chemnitz-Adorf durch das Zwönitzthal nebst Zweigbahnen, aber gegen das Projekt einer Prämienanleihe.

Cattaro, 18. Nov. Vorgestern und gestern rüdten die Truppen unter fortwährenden Scharmüßeln in den Insurgendistrikten wieder vor. Heute marschiren sie auf Dragaly.

Paris, 18. Nov. An der Börse circulirten heute wieder Gerüchte über Ministerveränderungen, welche von einigen Abendblättern bestätigt werden. „Public“ sagt: Ollivier sei zum Minister des Innern, Forcade zum Handelsminister bestimmt. „Gazette de France“ meldet: Ollivier würde ein Ministerium nur unter der Bedingung bilden, daß der gesetzgebende Körper sofort nach Vortritt des Budgets sowie eines neuen Wahlgesetzes und des Gesetzes, betreffend die Konstitution der Municipalitäten, aufgelöst würde.

Florenz, 18. Novbr. Die Eröffnung der Kammer hat heute stattgefunden. Die Thronrede wurde durch den Großsiegelbewahrer verlesen. Am Montag findet die Wahl des Präsidenten statt.

Ismaïlia, 18. November. Die Einfahrt in den See von Ismaïlia ist glücklich von Statten gegangen. Der Kanal zeigte überall guten Grund. 30 — 40 Schiffe ankern gegenwärtig gleichzeitig in dem See von Ismaïlia. Morgen wird die Fahrt nach Suez fortgesetzt.

Ismaïlia, 18. November. Der Kronprinz von Preußen machte gestern eine Fahrt auf der Nacht „Grille“ durch den Suezkanal bis Ismaïlia. Die Fahrt verlief sehr günstig. Der Prinz wohnt heute den hier stattfindenden Festlichkeiten bei und setzt morgen die Reise nach Suez fort.

Ismaïlia, 18. November. Bei dem gestrigen Banket, an welchem die Mitglieder des kommerziellen Kongresses, sowie die Vertreter der Handelskammern und der Verwaltungsrath des Suezkanals auf Einladung des Herrn v. Lesseps Theil nahmen, hielt derselbe eine Rede, in welcher er vor Allem hervorhob, daß es dringend geboten sei, die gegenwärtige Justizorganisation in Egypten, welche die Hilfsquellen der Suez-Compagnie lähme und den Handel hemme, zu reformiren. Die ägyptische Regierung sei hierzu bereit und befinde sich auch im Einverständnis mit anderen Mächten; doch sei mit Bedauern zu constatiren, daß gerade die französische Regierung diesem Reformproject, welches sowohl für die Suez-Compagnie, als auch für die hier anässigen Fremden und für die eingeborene Bevölkerung so dringend notwendig sei, den größten Widerstand entgegenstelle. Der Redner erwähnte schließlich, daß der Verwaltungsrath der Suez-Compagnie in dieser Angelegenheit an die französische Regierung eine Petition gerichtet habe, welche hoffentlich von allen Interessenten unter-

stützt werden würde. — Die Rede wurde in der Versammlung sehr günstig aufgenommen. Der Präsident des österreichischen Lloyd erklärte, die Petition unterstützen zu wollen.

Petersburg, 18. November. Die Ordre, betreffend die im Januar und Februar 1870 vorzunehmende Metrukenaushebung für das ganze Kaiserreich und das Königreich Polen, ist vom Kaiser unterzeichnet worden und wird demnächst veröffentlicht werden. Es werden vier Mann per Laufend eingezogen werden. Die Kaiserin wird heute Abend in Zarstoeselo erwartet.

### Soziales und Provinziales.

△ Hirschberg, den 19. Novbr. Vorgestern wurde in dem Saale „zum goldenen Anker“ hieselbst von Seiten der hiesigen Turner-Feuerwehr ein allgemeiner Appell abgehalten, welcher zunächst die genaue Feststellung der Mitgliederliste, die an den Magistrat eingereicht werden soll, zum Zweck hatte. Gleichzeitig wies der Vorsitzende, Branddirektor Frösig, auf die nicht unbedeutende Entwicklung hin, welche der Verein seit seiner Entstehung bis dato erfahren und ermunterte mit warmen Worten zum Vorwärtstreben auf der betretenen Bahn, damit der Verein fort und fort das gewonnene Vertrauen der städtischen Behörden durch die That rechtfertige.

Die vom Männer-Turnverein bereits früher angelegte „Unterstützungskasse für im Dienst verunglückte Feuerwehrmänner“ wurde aufs Neue in Anregung gebracht und die Fortsetzung der Sammlungen, die sich bisher fast nur auf die „geselligen Abende“ beschränkten, auch bei den Appellen u. beschloßen. Die betreffende Kasse ist bis auf ca. 20 Thlr. angewachsen. Durch eine sofort ins Werk gesetzte Sammlung flossen derselben 1 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf. zu. Außerdem offerirte ein Mitglied unentgeltlich eine zweite Sammelbüchse und zur Ergänzung der Vereins-Utensilien eine geeignete Blechflasche. Eine Generalübung soll noch vor Neujahr erfolgen; ein Entwurf der revidirten Statuten aber wird dem General-Appell im Januar zur Beschlußnahme vorgelegt werden. Ueber die baldige Bildung von Feuer-Anmeldestationen, wie solche z. B. in Landesbut bereits bestehen, hat sich der Brand-Direktor mit der Sicherheits-Deputation in Verbindung gesetzt. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt über 70.

△ In Folge einer von den Herren: Rechtsanwalt Ushenborn, Drechslermeister Hanne, Dr. Rimann und Rechtsanwalt Wiesler ergangenen Einladung fand gestern Abend im Saale des Gasthofes „zum Rynast“ hieselbst eine Bürgerversammlung zum Zweck der Aufstellung von Candidaten für die bevorstehende Stadtverordneten-Wahl statt. Rechtsanwalt Ushenborn eröffnete gegen 8 Uhr die Versammlung, welche von circa 300 Personen besucht war, mit Darlegung ihres Zweckes und begrüßte sodann die Erschienenen, über die sehr zahlreiche Betheiligung, welche beweise, daß noch ein reges, communales Interesse in der Bürgerschaft vorhanden sei, seine Freude ausprechend. Nachdem im Anschluß hieran der Redner noch die Namen der diesmal auscheidenden, gesetzlich aber wieder wählbaren Stadtverordneten vorgelesen hatte, legte er die bei der vorläufigen Aufstellung von Candidaten leitend gewesenen Grundfälle dar. Man sei davon ausgegangen, daß es sich weder um politische, noch confessionelle Wahlen handle. „Wer dem Besten der Stadt dient, diene jeder Confession“, habe die letzte Nr. des „Boten“ richtig bemerkt.

Ueber den in den weiteren Besprechungen festzuhaltenden Geschäftsgang bemerkte Herr Buchhändler Berger unter lebhafter Zustimmung der Anwesenden, daß man erst eine allgemeine Discussion eröffnen und dann zur Candidaten-Aufstellung schreiten möge. Die Versammlung acceptirte diesen Vorschlag, worauf derselbe Redner, das für die Sache durch die Versammlung sich zeigende Interesse nochmals constatirend,

über die an einen tüchtigen Stadtverordneten zu stellenden Anforderungen sich aussprach. Er verlange einen für das Wohl der Commune sich interessirenden Mann, der ein gesundes Urtheil, das die Verhältnisse richtig auffasse, besitze, und die Fähigkeit habe, sein Urtheil auch durch die Rede zu begründen. Ergänzend bemerkte Herr Elsner, man möge die Aufmerksamkeit namentlich auf die jüngere Bürgerschaft lenken. — In der Jugend liege die Thatkraft.

Der Vorsitzende fügt hinzu, die Selbstständigkeit des Urtheils müsse sich auch bei den Abstimmungen zeigen. Wenn sich Männer finden lassen, die alle diese Erfordernisse in sich vereinigen, dann könne man der Stadt Glück wünschen.

Herr Kuhnner schließt sich den Vorrednern an, lenkt aber die Aufmerksamkeit auch auf die älteren Kräfte, welche Erfahrung und Localkenntniß besitzen und in vielen bereits vorhandenen Mitgliedern der Stadt-Versammlung geradezu unentbehrlich sind. Die „alte Garbe“ will auch Elsner behalten, nicht aber Diejenigen, welche die Schärfe des Geistes entbehren.

Vorsitzender Achenborn machte hierauf die Versammlung mit der einstweiligen Vorschlagsliste bekannt, worauf noch anderweitige Vorschläge, sowie Discussionen über verschiedene geeignete Persönlichkeiten, folgten. Dabei hob Herr Lundt sen. hervor, daß der Schwerpunkt der Thätigkeit eines Stadtverordneten weniger in den Versammlungen, als vielmehr in den Commissionsitzungen liege. Von verschiedenen anderen Seiten aber wurde noch geltend gemacht, daß die Anwesenheit eines Schulmannes in der Stadt-Versammlung — in anderen Städten längst Grundgesetz — eine dringende Nothwendigkeit sei.

Schließlich erhielten — größtentheils in Uebereinstimmung mit den vom Comité vorgeschlagenen Herren, von denen aber Einige bereits abgelehnt hatten — Folgende für die Candidatenliste die Majorität: In Abth. I.: Mühlenbesitzer Bornmann, Gymnasial-Direktor Dr. Heine, Bart. Harrer und Kaufmann Meyerhoff, als Ersatzmann für Herrn Optm. Hälßner: Postdirektor Köppler. In Abth. II.: Apotheker Großmann, Kaufmann Rosenthal, Dr. med. Sachs und Tischlermeister Wittig. In Abth. III.: Dr. med. Nimann, Rechtsanwalt Achenborn, Kupfer Schmiedemeister Thomas und Kürschnermeister Wente.

\* Während des vom 15. bis 17. d. M. hier stattgefundenen Jahrmärktes hielten 123 hiesige und 313 auswärtige Verkäufer ihre Waaren auf den öffentlichen Marktplätzen feil.

Auf dem Viehmarkt, den 17. d. M., waren zum Verkauf aufgestellt: 207 Pferde, 89 Ochsen, 325 Kühe, 222 Schweine (in 20 Heerden), zusammen 843 Stück Vieh, und in 3 Wagen Ferkel.

### Brenn-Kalender der Gas-Laternen hiesiger Stadt.

Datum.	Gewöhnliche Beleuchtungszeit.	Nachlaternen.
20—21. November	5 — 8.	keine.
22. "	5 — 9.	keine.
23. "	5 — 10.	keine.
24—25. "	5 — 11.	keine.
26—27. "	5 — 11.	11 — 2.

\* Aus Anlaß des Hinweises für Aufstellung der Klassensteuerlisten wird den Ortsvorständen bemerkt, daß Klassensteuerabgänge oder Verminderungen veranlagter Steuerläge nur entstehen können: durch das Ableben eines Einzelneuern, durch den Uebertritt einer besteuerten Person in einen besteuerten Haushalt, durch Umzug nach einem anderen Orte, durch Abgang zum Militär, durch Beivohnung der Landwehrübung, durch Auswanderung, durch heimliches Verziehen, ohne daß der genommene Aufenthalt später ermittelt

wird, durch Ermäßigung der Steuer im vorgeschriebenen Reklamationsverfahren, durch Ableben des Familienhauptes eines besteuerten Hausstandes und Verminderung der Erwerbverhältnisse.

\* In einer am 2. November erlassenen Verfügung hat der Finanzminister sich über das Verfahren ausgesprochen, welches bei den Verpachtungen von Domänen in Bezug auf den Vermögensnachweis des Pachtlustigen eingehalten werden soll. Es soll nicht als genügend erachtet werden, wenn die Pachtlustigen den Nachweis zureichenden Vermögens lediglich durch Vorzeigung von Wertpapieren führen wollen, da der augenblickliche Besitz nicht erkennen läßt, ob sie ihm als Eigenbümer gehören und derselbe daher keine genügende Bürgschaft gewährt. Vielmehr soll in solchen Fällen dafür gesorgt werden, die Vermögensverhältnisse der Betroffenen nach Möglichkeit in geeigneter Weise festzustellen. Bei Inländern namentlich soll ihre Einschätzung zur klassifizirten Einkommensteuer als Anhalt dienen und werden dazu die Orts- und Kreisbehörden zur Auskunft aufgefordert werden.

\* Von vielen Gerichtshöfen wird angenommen, daß der Käufer einer ihm zugewendeten Waare, wenn er auch Mängel an den gesetzlichen oder vorbedungenen Eigenschaften daran entdeckt hat und dem Art. 347 H.-G.-B. gemäß rügt, dennoch den facturirten Preis zahlen muß, wenn er die Waare inzwischen verbraucht hat. Das Ober-Tribunal behandelt die Rechte des Käufers beim Mangel einer vorbedungenen Eigenschaft und inzwischen erfolgten Verbrauch der Waare jedoch anders, und hat folgenden Grundsatz angenommen: Das Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch enthält keine Bestimmung darüber, welche materiellen Rechte dem Kaufmann aus dem Grunde der Nichtempfangbarkeit der Waare nach gemachter Anzeige zustehen und greifen in dieser Beziehung die §§ 329 ff. I. 5 und § 188 I. 11 des Allgem. Landrechts Platz; namentlich hat beim Mangel einer vorbedungenen Eigenschaft der Käufer, auch wenn er inzwischen die Waare verbraucht hat, das Recht, Vergütung für den Minderwerth zu verlangen.

\* [Obertribunals-Entscheidung.] Das Obertribunal hat kürzlich in einem Prozesse ausgesprochen, daß die im Kaufvertrage abgegebene Erklärung, daß die Uebergabe der verkauften Sachen an den Käufer erfolgt sei, einem Dritten gegenüber die Thatfache der erfolgten Uebergabe nicht erweisen kann. Es ist erforderlich, daß Thatfachen behauptet werden, aus welchen der Richter die Folgerung zu ziehen im Stande ist, ob und auf welche Weise die Uebergabe erfolgt ist.

\* Aus Rom meldet man, daß der Privat-Dozent an der Berliner Universität und Brunnen-Arzt zu Ober-Salzbrenn in Schlesien, Sanitätsrath Dr. Valentiner, dort während des Winters Beobachtungen über die Wirkungen des Klimas auf chronische Krankheitsformen anstellen wird, und zur ärztlichen Ueberwachung von Patienten bereit ist.

[Eingesandt.] Der Schl. Verein zur Hebung der evangel. Kirchenmusik nimmt nicht nur fortgesetzt an Zahl der Mitglieder, sondern auch an Thätigkeit zu. So ist es nur kurze Zeit her, daß der Bezirk Goldberg seine erste Aufführung unter vielem Beifall gab — und derselbe Bezirk ist bereits wieder daran, am 28. Novbr., Abends 5 Uhr, in der evangel. Stadtpfarrkirche zu Goldberg, unter Direktion des Kantor Wölkel, die zweite, nach einem historischen Programm geordnete Aufführung zu geben zu bringen. Diese Thätigkeit verdient den besten Dank durch zahlreichen Besuch derselben. Es wird sicherlich nur Tüchtiges geleistet werden, dafür bürgen die mitwirkenden Kräfte und die Bewährung des Dirigenten. In gleicher Weise finden die fliegenden Blätter des Vereins zwei Aufführungen im Breslauer Bezirk, am 15. und 21. Novbr., unter Direktion des Kantor Thoma, an. Der Bezirk Reichenbach-Marlissa hielt im Oktober eine sehr ergiebige Konferenz

unter Vorsitz des Seminar-Musiklehrer Baumert in Görlitz ab und zu gleichem Zweck vereinigten sich am 14. November die Bezirke Liegnitz, Bolkenshain, Jauer, Freiburg, Neumarkt, Waldenburg-Gottesberg in Königszell, wo Kantor Fischer präsidirte. Außerdem schlägt ein offener Brief des Kantor Fischer in Jauer die Abhaltung eines Schlesiens kirchlichen Musikfestes im nächsten Jahre vor. Wir sehen mit Freuden der Entwicklung dieses schönen Verejns zu und wünschen ihm die beste Zukunft.

Görlitz. Am 16. d., Vormittags, fiel der beim Bau des Maschinenhuppens der Berlin-Görlitzer Bahn beschäftigte Zimmergesell Kennert aus Schmotzjeffen bei Löwenberg so unglücklich herunter, daß derselbe besinnungslos in das hiesige Stadttrankenhäus gebracht werden mußte, wo er leider kurze Zeit darauf verschied. (Görl. Anz.)

Waldenburg. Unter großer Betheiligung des hiesigen und auswärtigen Publikums fand am Sonntag Nachmittag die Beisehung der Leiche des königl. Kommerzien-Raths v. Herrn Karl Krüster in die von ihm schon seit mehreren Jahren auf dem evang. Kirchhofe hieselbst sehr geschmackvoll erbaute Familiengruft statt. Trotz des schlechten, regnerischen Wetters war der Zug der Leidtragenden zur letzten Ruhestätte des geliebten Todten ein so zahlreicher, wie ein solcher selten hier gesehen werden dürfte. (Waldb. Wochenbl.)

Breslau, 16. Novbr. [Evangelische Provinzial-synode.] Die 3te Sitzung der außerordentlichen Provinzial-synode wurde am 16. Nov. nach 9 Uhr mit Gebet durch den 1. Beisitzer, Superintendent Werlentin, eröffnet. Ein Antrag des Grafen York und Oberbürgermeister Rißchsteig auf Aufhebung des Patronats, Wahl der Geistlichen durch die Gemeinde, der Superintendenten durch die Kreisynoden u. s. f., ferner auf Berufung einer Generalynode zur Regelung der Angelegenheiten der evang. Landeskirche, — und ein 2. Antrag des Kr.-Ber.-Raths Scholz auf Aufhebung der kirchlichen Eremtionsrechte, — werden der Commission für die Gemeinde-Kirchenordnung überwiesen.

Auf der Tagesordnung steht „die Regelung der Gesangbuchfrage in der Provinz.“ Eine besondere Commission hat bereits gestern darüber berathen. Die Kirchenbehörde hat beantragt, daß die Provinzialynode eine Commission ernenne, welche eine Sammlung von 4—500 der besten und gebräuchlichsten Kirchenlieder veranstalte, die der ersten ordentlichen Provinzialynode vorgelegt werden soll. Die Absicht ist, dies Gesangbuch den Gemeinden zu freier Aneignung darzubieten, ohne irgend welchen Zwang. Es soll dasselbe neben allen eingeführten Gesangbüchern brauchbar sein, damit nicht Gemeindeglieder beim Ortswechsel genöthigt werden, auch ein anderes Gesangbuch anzuschaffen. Gegenwärtig sind 53 verschiedene Gesangbücher in Schlesien im Gebrauch. Außerdem wäre durch Darbietung dieses handlichen, nur 5 bis 7 1/2 Sgr. kostenden Gesangbuchs die Aussicht eröffnet, daß einmal — wenn gleich erst nach längerer Zeit — eine Gesangbucheinheit in der Provinz erreicht würde.

Der von der Kommission ernannte Referent, Seminar-Director Dr. Schneider, berichtete über die Anschauungen, welche in den Commissionsverhandlungen laut geworden waren. Das Resultat war gewesen: der Provinzial-Synode die Ablehnung der Vorlage des Consistorii zu empfehlen.

Consist.-Rath Weigelt legt die Stellung der Provinzial-kirchenbehörde dar, welche von allem tendenziösen Wesen frei, lediglich von dem vorhandenen Nothstande gebrungen worden sei, die Vorlage zu machen. Dieser Nothstand besteht in der Menge der im Gebrauche befindlichen Gesangbücher, welcher das gottesdienliche Leben in hohem Grade schädigt und namentlich die Armen in der Gemeinde drückt.

Der Präsident des Consistorii, Wunderlich, und Ge-

neral-Superintendent Dr. Erdmann ergänzen die Ausführungen des Vorredners.

Graf York bezeichnet die Einführung eines Provinzial-Gesangbuchs für wünschenswerth, aber für Sache der Landes-synode.

Prof. Meuß ist für die Vorlage des Consistoriums.

Prof. Käbiger hält die außerordentliche Provinzial-Synode nicht für geeignet, in dieser Sache vorzugehen, sondern wünscht sie der ordentlichen Provinzial-Synode vorbehalten.

Consist.-Rath Peters beantragt, die Kirchenbehörde möge auf dem bisherigen Wege der Einführung guter Gesangbücher fortfahren und stimmt für Ablehnung der Vorlage des Consistoriums. Mehrere Antragsteller ziehen ihre Anträge zurück. Das Consistorium fügt seinem Antrage bei, daß die Art der Einführung des event. abzufassenden Gesangbuchs von der ersten ordentlichen Provinzial-Synode abhängen solle.

Der Antrag des Grafen York wird von der Provinzial-Synode abgelehnt. Nur 6 Glieder sind für denselben. — Der Antrag des Consistoriums wird mit großer Majorität von 41 Stimmen angenommen. Die Commission, welche für die Gesangbuchfrage constituirt ist, wird beauftragt, Vorschläge über die Bildung der Commission für den Gesangbuchsentwurf zu machen. Der Antrag des Consistorial-Rath Peters wird abgelehnt.

Breslau, 17. November. Heute Abend kurz nach 8 Uhr rückte plötzlich die Feuerwehr nach der Liebich's Höhe. Aus bis jetzt noch unerklärlichen Gründen waren auf der rechten Seite der Rotunde, in welcher sich die Konditorei befindet, die erste und dritte Säule, welche die Rotunde tragen sollen, zusammengebrochen und hatten alles Mobiliar, welches sich darin befand, zertrümmert; die dritte Säule drohte ebenfalls zu brechen. Leider stürzte nun in der 11. Stunde die ganze südliche Seite der Rotunde ein. Die „Schl. Ztg.“ meldet: Es sind bereits auf der Südseite des Belvedere's 2 Felder des Afters in beiden Stagen vollständig zusammengeflürzt. Von den im Parterre befindlichen eisernen Säulen, welche die Galerien tragen, sind bereits 4 derselben umgestürzt. An den Galerien zeigen sich an dem noch stehenden Mauerwerk so bedeutliche Sprünge, daß ein Nachsturz zu beiden Seiten leider unvermeidlich scheint! Die Spiegelscheiben der großen Bogensfenster sind vollständig zertrümmert und ein großer Schuttbauhen hat sich zu beiden Seiten aufgethürmt. Die nackten Thurmmauern liegen von der zweiten Galerie bis zum Parterregeschoß offen zu Tage, so daß man von der Südseite aus die Wendeltreppe des Mittelthurms durch die frei liegenden Eingangsthüren erblicken kann.

Ratibor, 17. November. In der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der Wilhelmsbahn wurde die Abtretung dieser Bahn an die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft einstimmig genehmigt. Es werden 1281 Stimmen vertreten.

R. Neumarkt. Auf dem Wege von Maltzsch nach Raufe auf Rachen'er Territorium wurde am 14. dieses Monats der bei dem hiesigen Töpfermeister Berger in Arbeit stehende Geselle, Namens Hoffmann, todt vorgefunden. Ein Gehirnschlag hatte unterwegs seinen schnellen Tod herbeigeführt. — Der über den größten Theil des Erdballes täglich wachsende Velocipede-Sport hat auch unser Städtchen mit ergriffen. Wie die Schwalben sieht man diese „Wagenreiter“ die Wege enteilen und die begegnenden Spaziergänger schauen, theils mit vorurtheilsvollen, theils mit Blicken des Ergebens auf diese modernen Kavalleristen. Die hiesige Fiebold'sche Maschinenbau-Werkstatt producirt solche Zweirad-Wagen. — Am Sonnabend den 13. November c. Abends feierte der hiesige Turnverein sein 8. Stiftungsfest in dem Vereinslokal, dem Brauer Pabel'schen Gartensalon. Das Fest begann mit einem Geräth-Turnen, an dem sich die Turnerschaft mit regem Eifer betheiligte;

hierauf folgte das unvermeidliche Festessen, dem eine in Poesie gekleidete Festsrede beigegeben wurde. Nach Aufhebung der Tafel wurde der Rechenschaftsbericht vorgetragen, aus dem sich ersehen ließ,

„Daß bei der edlen Turnerei  
Der Geist stets frisch, froh, fromm und frei“

und die Zahl der Turner von Tag zu Tag sich vergrößert, denn dieselbe betrug am Schlusse des vorigen Jahres 48, stieg im Frühjahr d. J. auf 51 und erreichte bis 1. Juli d. J. die Höhe von 113 Mitgliedern, außer 2 Ehrenmitgliedern; unter den Mitgliedern befindet sich der als bester Weitspringer in verschiedenen Orten prämiirte Turner Heinert. — Der Turnverein nennt eigentlich als den Tag seiner Geburt den 9. Okt. 1861, doch Kraft und Nahrung fand er erst, als er seine Lebensfähigkeit bewiesen hatte und sein Nutzen erkannt wurde. Der Turnplatz hinter dem Paveschen Garten weist von mancher Muskelstählung zu erzählen, dessen Lebensweise jede Entwicklung und Kräftigung des Körpers sonst nicht auskommen ließ — Der Humanität des Brauermeisters Herrn Pavel verdankt die Turnerschaft die Benützung des Gartenalons, um auch im Winter den turnerischen Geist nicht einschlafen zu lassen. — Dem Festessen zunächst folgte eine pikante theatrale Aufführung, „Haaman, der Judensfresser“, welche durch treffliche Darstellung große Heiterkeit erregte. Allgemeine Gemüthlichkeit leitete das Fest bis zu Ende.

Frisch, Herz und Blut,  
Froh, guten Muth,  
Fromm, als es gut,  
Frei durch des Lebens Fluth,  
Schirm' Gott das Turner-Blut!

### Vermischte Nachrichten.

Paris. Traupmann, der sechsfache Pantin-Mörder, hat eingestanden, den Vater Rink in der Gegend von Guebweiler ermordet zu haben. Vielleicht ist das nur ein Mittel, den Affisenprozeß hinauszuschieben. Doch ist gestern eine Kommission abgereist, um Nachforschungen anzustellen.

Dresden. [Sächsische Höflichkeit.] Der Dr. Pulvermeier schickte seine Köchin fort, weil sie zu unsauber war, sowohl an sich selbst, als in der Wirthschaft; in's Zeugnißbuch schrieb er ihr aber: „Entlassen wegen Wasserscheu.“

(Scalpirt.) Die „N. fr. P.“ erzählt: „In Ural (Ungarn) geriethen mehrere Wurdie mit einander in Streit, der nach alter Sitte bald in eine Mautherei ausartete. Plötzlich ergriff ein Wurdie den andern beim Schopf und scalpirte ihn mit der Geschicklichkeit eines Profanen oder Schippwäders. Der seiner Kopfhaut Beraubte liegt schwer darnieder, doch hofft man, daß ihm das Leben erhalten bleibt.“

(Die großartigen Legate und Schenkungen) in London wurden in den letzten Tagen noch durch die nachstehende sehr beträchtliche vermehrt: Der in London verstorbene Herr Alexander Boetsfeur hat in seinem Testamente nicht weniger als 50,000 Lstr. ( $\frac{1}{3}$  Million Lbr.) zu wohlthätigen Zwecken bestimmt, darunter 9,000 Lstr. für das Müller'sche Waisenhaus in Bristol, 2,000 Lstr. für das Londoner Waisenhaus, 5,000 Lstr. für den Verein zur Unterstüßung schiffbrüchiger Fischer und Matrosen, 10,000 Lstr. für das nationale Rettungsboot-Institut und 10,000 Lstr. für den Londoner Thiergärtnerverein.

(Eine Velocipeden-Reise) von Erfurt über Jena, Halle, Wittenberg nach Berlin hat neulich ein, jedenfalls sehr geübter Velocipedist in 3 $\frac{1}{2}$  Tagen, also trotz des ungnügigen, Anfangs so unebenen Terrains täglich 12 Meilen zurückgelegt, wie wir hören, in Folge einer Wette. Jedenfalls ist das eine hervorragende Leistung auf diesem Gebiete gewesen.

— Während der Fahrt auf einem der den Hudson befahrenden

großen Dampfsboote wurde der Steward von zwei Lady's fortwährend gerufen und in Thätigkeit erhalten. „Steward,“ rief die Eine, „kommen Sie doch her und öffnen Sie das Fenster, oder ich ersticke!“ — Das Fenster wurde geöffnet und bald nachher rief die Andere: „Steward, kommen Sie doch her und schließen Sie das Fenster, oder ich sterbe!“ — Der Steward gehorchte, und so mußte er längere Zeit das Fenster öffnen und schließen. Endlich sagte Jemand, der diese Scene ruhig beobachtet hatte: „Steward, damit Sie und wir Ruhe haben, lassen Sie das Fenster so lange geschlossen, bis die Eine erstickt ist, und dann öffnen Sie's und thun damit auch die Andere ab.“

— Ein Handlungsgehülfe, der auf Zahlung für gelieferte Kleidungsstücke verklagt war, machte den Einwand, er sei zur Zeit der Bestellung und Lieferung der Arbeiten noch minderjährig gewesen und deshalb unfähig, sich durch Verträge zu verpflichten. Trotzdem haben ihn die Gerichte zur Zahlung verurtheilt, und zwar aus folgenden Gründen: Da der Beklagte nicht in Abrede stellt, daß er schon zur Zeit, wo er sich die in der Klagerechnung aufgeführten Kleidungsstücke anfertigen ließ, Handlungsgehülfe war, und daß ihn sein Vater in dieses Dienstverhältniß außer seinem Hause hatte treten lassen, und da dieses Dienstverhältniß es mit sich brachte, daß er sich mit standesmäßiger Kleidung versehen mußte, so konnte er die auf jene Kleidungsstücke bezüglichen Verträge mit voller Wirkung mit dem Kläger abschließen. Die Bestimmungen der §§ 127 und 131, Theil 2, Titel 2, rechtfertigen die Entscheidung.

(Der bekannte Lieder-Componist, Hr. Grabenhofmann), berühmt vor Allem durch seine 500,000 Teufel, der schon längere Zeit zu den beliebtesten Solosängern zählt und seit 12 Jahren in Dresden als Gesangslehrer wirkte, hat sich jetzt als solcher in Berlin niedergelassen. Seine Methode zeichnet sich durch große Schonung in Behandlung der Stimme aus, und sein Streben geht dahin, die gesungene Ausbildung des Menschen zu einem integrierenden Theile seiner ästhetischen Bildung überhaupt zu machen. Dies hat er in seiner „Gesangsschule“ ausgeführt und dies auch hat ihn bisher zu einem beliebten Lehrer gerade in den höheren gesellschaftlichen Kreisen, selbst in fürstlichen, gemacht; zuletzt war er Lehrer S. k. H. der Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin.

(Warnung für Damen.) In einem sehr kurzen Zeitraume sind in Louisville fünf junge Mädchen hinter einander an einer Vergiftung gefährlich erkrankt, welche schlechte, weiße Schminke, die mit Blei versetzt ist, verursacht hat.

Prag, 8. November. Ein Lehrling von 17 Jahren, Wüst, und ein Schüler von 18 Jahren, Langfinger, sind wegen Hochverraths auf die Anklagebank gekommen. Sie hatten in Czaslau auch einen „Labor“ arrangiren wollen und deshalb Zettel in die Häuser geworfen, auf welchen mit Bleistift in czechischer Sprache geschrieben stand: „Auf zum Labor in den Wodranten!“ (Ein Versammlungsort bei Czaslau, wo sich — der städtische Bierkeller befindet.) Tödtet wir den Kaiser! Untergang der Deutschen! Vernichten wir die Regierung! Es lebe die Freiheit!“ Aufforderung zum Besuche des (behördlich nicht gestatteten) Meetings in den „Wodranten“ wurden zwar schon vorher in Masse in der Stadt verstreut; sie hatten aber so freche Zusätze, wie dieser Zettel, nicht enthalten. Sie wurden verhaftet, leugneten aber, daß die Schrift von ihnen herrühre, und wurde, da von den Schreibverständigen nur die des Wüst mit Sicherheit erkannt wurde, dieser zu 5jähriger Kerkerstrafe verurtheilt, Langfinger aber freigelassen. Charakteristisch für die Exaltation der czechischen Jugend sind zwei Zettel, welche Wüst aus seiner Separation dem Langfinger, als derselbe seine „Spazierstunde“ hatte, zuwarf. In dem ersten heißt es: „Leugne, daß Alles tracht, ich thue es auch. Fürchte dich nicht, denn unser heiliger Johannes Fuß und unser Vater Johann Bista werden bei uns stehen. Na zdar! (Gut Heil!)

Es lebe die Republik! In dem zweiten Fettel erzählt Wüst seinem Schicksalsgenossen, daß „alle politischen Verhältnisse in Czassau für sie sehr gut stehen.“

### Gemeinnütziges.

[Schweden sicher aus Kellern zu vertreiben.] Man bestreue den Boden des Kellers gehörig mit ordinärem Salz und besprenge die Wände einigemal mit Salzlauge. Ueberall dort, wo die Schweden sich zeigen, bringt man Salz, welches alle Nester dieser unangenehmen Thiere gründlich zerstört. Es kann zu diesem Zwecke auch Viehsalz verwendet werden, welches jetzt ungemein billig ist. (Fr. Bl.)

### Chronik des Tages.

Se. Majestät der König hat dem Kreis-Physikus Sanitätsrath Dr. Weizel in Oslav bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Character als Geheimer Sanitätsrath ertheilt.

### Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen der Kaufmannswittwe Rosalie Cohn, Inhaberin der Handlung W. M. Cohn in Oppeln, Verwalter Rechtsanwalt Hohnhorst das., L. 14. Dezember; des Kaufm. W. J. Lemke (Wilhelm Julius Lemke) zu Schwes, Verwalter Rechtsanw. Reichert das., L. 20. November; des Kaufm. und Fabrikanten August Bauchhage zu Werdobl (Kreisger. Lüdenscheid), Verw. Rechtsanw. Neuhaus zu Lüdenscheid, L. 27. November; des Handelsm. Selig Liebert zu Alt-Keeg, Verw. Rfm. Gustav Müller in Briesen, L. 26. November; des Apothekers J. Kraus zu Kofel, Verw. Rechtsanw. Wannowsky das., L. 1. Dezember; des Schirmmachers Friedrich Hartmann zu Magdeburg, Verw. Kaufm. Moritz Doert das., L. 25. November; des A. E. Preis in Rubnin, Verw. Kaufm. I. Rosenthal das., L. 24. November; des Kaufm. Eduard Domm, Firma C. Breuse u. Co. Nachfolger in Stralsund, Verw. Rechtsanwalt Elsner das., L. 23. November; des Kaufm. Louis Wehling zu Stuhl, Verw. Kreisgerichts-Sekretär Neutisch das., L. 24. November; des Kaufm. Hermann Reich in Finsterwalde, Kreisgericht Ludau, Verw. Fabrikbesitzer Julius Burdach in Finsterwalde, L. 4. Dezember; des Kaufm. David Butofzer, Firma D. Butofzer in Königsberg i. Pr., Verw. Kaufm. Joh. C. Wichter, L. 26. November.

Der „Manchester Examiner“ meldet die temporäre Suspension der Firma Kendal, Middel u. Co. (Schottische Waaren-Kaufleute in Manchester)

### Besitzveränderungen.

Durch Kauf: das Rittergut Dobersdorf, Kreis Leobschütz, vom Rtgbl. Franz Schmidt zu Pilgersdorf an den Oeconom Albert Schmidt jun. aus Pohnitz, die Scholtseibesitzung zu Deschka, Kreis Görlitz, vom Gutsbes. Zachmann an den Oeconom Zachmann.

### Vieh- und Pferdemarkte.

In Schlesien: November 22.: Breslau, Köben, Wansen, Constadt, Cosel, Tarnowitz, Glogau, Rösenau. — 23.: Löwen, Kradowitz. — 24.: Reichenbach (Schles.), Rosenbergl. — 25.: Gr.-Strehlitz.

In Posen: November 22.: Schneidemühl. — 23.: Meseritz, Samter, Earne, Wielichowo, Barlow, Fieheue, Lesno, Strzelno. — 24.: Birnbaum, Dobrzyca, Kröben. — 25.: Fraustadt, Kempen, Ryczywol, Alt-Tirschtigal.

## Die Familie Chrenfels.

Von George Füllborn.

Fortsetzung.

Während dem Schritt Hermann durch die Straßen hin

dem Hause der Justizräthin, seinem einstigen Vaterhause, zu! Er kam sich verächtlich vor, da er die Absicht bedachte, mit der er es aussuchte, aber die knieende Else fiel ihm ein, und er betrat es, wenn auch mit bitteren Gedanken! Unwillkürlich wälzte seine wunde Seele den ganzen Knäuel seines Unglücks auf den Vater, von ihm war der Keim zu Allem ausgegangen, er trug die Mutter und ihn auf dem Gewissen!

Martha hatte den Kommenden schon erblickt und sprang ihm freudig entgegen. Wie selten suchte er, für den sie betete, den sie heimlich in ihrem Herzen trug, sie auf? — Die Mutter hatte wohl allmählig die Neigung ihrer Tochter bemerkt, und war daher dem Treiben Hermann's aufmerksam gefolgt. Es hatte sie mit Freude erfüllt, als er durch die Güte des, — wie man in der Stadt allgemein glaubte — vermögenden Reinhard selbstständig geworden war, und sie beobachtete gern, wie der Sohn sich bemühte, die Ehre an seinem Namen auszuwezen.

„Hermann ist ein prächtiger Mensch geworden,“ hatte sie noch vor wenigen Augenblicken zu Martha gesagt, „die Mutter kann sich recht glücklich schätzen, daß sie einen so treuen und guten Sohn hat,“ — da kam er, um sie zu besuchen.

Die alte Justizräthin konnte ihm nicht entgegen gehen, da sie von Schmerzen geplagt das Zimmer und ihren Polsterstuhl hüten mußte, doch sah sie lächelnd ihrer Tochter nach, die dem Jugendfreunde entgegen lief.

„Das ist ja prächtig von Dir, sei uns herzlich willkommen! aber Du siehst so ernst aus, es ist Dir doch nichts Unangenehmes begegnet?“

„Bewahre, liebe Martha!“ antwortete Hermann, ein freundliches Lächeln zum Gruß erzwingend, wie geht es Deiner Mutter, kann ich sie wohl sprechen?“

„Du sagst das ja mit einer wahren Amtsmiene, hier sitzt sie, und freut sich, wie ich, Dich zu sehen,“ sagte Martha, die Thüre öffnend und Hermann in's Zimmer nachziehend.

„Ich kann Ihnen ja nicht entgegenkommen, aber darum empfangen Sie nicht minder herzlich — Sie wissen ja, daß ich an Ihnen und Ihrer Mutter mit wahrer Freundschaft hänge!“

„Die Freundschaft ermunthigt mich zu meinem heutigen Erscheinen,“ antwortete Hermann ernst.

„Ei, ei, lieber Ehrenfels, was haben Sie denn so ernst Wichtiges?“

Hermann sah auf Martha, als wollte er sagen, daß sie es angehe, was ihn herführe, und als würde es ihm schwer, in ihrer Gegenwart seinen Gefühlen Worte zu geben.

Die Justizräthin verstand mit der, den Müttern so oft eigenen leichten Auffassung solcher Lage den Blick Hermann's und beauftragte die Tochter mit einer Besorgung in der Wirthschaft.

„Nun, lieber Ehrenfels, sind wir allein, Sie haben etwas auf Ihrem Herzen, sagen Sie frei heraus, ich bin ja Ihre zweite Mutter, und verdiene schon Ihr Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen wollen.“

„Das weiß Niemand besser wie ich,“ begann Hermann mit einem wehen Gefühl bei der Herzlichkeit der alten fran-



ten Dame, „und gestützt darauf, komme ich heute zu Ihnen, Frau Justizräthin, um Sie zu fragen, ob Sie mir die Hand Martha's geben wollen?“

„Dacht' ich's doch! Aber Sie sagen das mit einem Arzemensündergesicht, als sollten Sie sterben! Daß doch die jungen Leute diesen Gang immer wie einen Weg nach dem Richtplatz mit Zittern und Zagen antreten! Ein Mann wie Sie, lieber Ehrenfels, kann fordern!“ Und noch dazu so alte Bekannte, geben Sie mir Ihre Hand, mein theurer Sohn, nach meinem Willen ist Martha die Ihre, lassen Sie sie uns selbst fragen, und ich glaube vorherzusagen zu können, daß sie mir beistimmen wird.“

Die Justizräthin ergriff die rufende Glocke, und sagte dann mit lächelndem Gesicht zu der eintretenden Tochter, die draußen mit ängstlicher Erwartung gestanden hatte: „Liebe Martha, unser Gespräch betrifft Dich. Dein Jugendfreund Hermann Ehrenfels, der jetzt ein Mann geworden, fragt, ob Du seine Hand annehmen willst.“

Martha's Gesicht verklärte sich. „Sehen Sie, lieber Sohn, ich sagte es ja gleich, sie hat nichts dagegen,“ und während Hermann der ihm Gegenüberstehenden die Hand reichte, fuhr sie lächelnd, trotz ihrer Schmerzen nicht von ihren komischen Einfällen lassend, fort: „Was wird aber der Poet Ferschen sagen, wenn er hört, daß er all' seine Reime umsonst vergossen? Nun muß er die Beschirmung doch abtreten! Aufrichtig gesagt — seht Euch, Kinder! — ist es eine rechte Wohlthat, die Sie mir erzeigt haben, lieber Ehrenfels, ich will Ihnen sagen warum. Gräme Dich nicht, mein Kind, es ist der Lauf der Welt, ich fühle, daß mit meiner Krankheit meine Kräfte abnehmen, und meine Zeit gemessen ist, mein Mann mußte ja so lange von mir fort, und es war mir daher nur um Martha ein beruhigender Gedanke, aus dem Leben ihm zu folgen, ein unversorgtes Kind ist ein qualender Halt am Leben — nun haben Sie mich von dieser letzten Sorge erlöst, und ich bin recht zufrieden! Wenn ich Euer Hände auf immer in einander gelegt habe, will ich gern den Platz räumen! darum, lieber Sohn, ist mir Ihr Wille eine Wohlthat, und von ganzem Herzen gern gebe ich Ihnen meine Tochter — nehmen Sie sie hin, beschützen Sie sie, Gott segne Euer Leben!“

Nach wenigen Tagen brachten die Zeitungen die Verlobungsanzeige Martha's mit Hermann Ehrenfels; Alfred Reinhard sah sich von seinen Sorgen erlöst und die Firma, die Ehre war gerettet — aber um welchen Preis! Else las die Bekanntmachung — sie hatte von ihr gemußt, ja um ihren Bruder sie erstleht — nun aber zitterte sie vor der Zukunft, ihr Herz brach fast unter der Last ihrer unglücklichen Liebe — und Hermann? er mußte seine Diene zum Lächeln zwingen, als wäre er glücklich!

Die Justizräthin war ahnungslos von alledem, sie war zufrieden und froh in dem Gedanken, an dem jungen Ehrenfels einen braven Mann für ihre Tochter gefunden zu haben, der sie aus wahrer Liebe und Anhänglichkeit heirathete, als Hermanns Mutter ihrer Pflicht genügte, und sie besuchte, sagte sie daher zu ihr: „Meine liebe Ehrenfels, geben Sie mir Ihre Hand. Das Schicksal will mir vor meinem Ende noch wohl, ich sterbe nun ruhig!“

Dorothea fühlte ihr Herz vor Trauer beben, sie war tief ergriffen von dem Vertrauen ihrer alten Freundin, und durfte doch nichts verrathen.

„Heut zu Tage ist es mit den Ehen sonst eine eigene Sache, da wird nicht nach Neigung und Liebe gefragt, es wird um's Geld geheirathet, was dann folgt, ist gleich! — Von der Ansicht gehe ich nicht aus — sehen Sie, ich hätte meine Tochter an keinen Mann gegeben, von dem ich gewußt hätte, daß er sie um's Geld heirathen wollte! Woher kommen die vielen Mißstände unseres heutigen ehelichen Lebens? die Unsitte und entsetzlichen Verhältnisse, die Sie and ich überall gewahr werden? Durch gemachte Heirathen! Woher die Sorte, die man Hausfreunde nennt? Durch gegen ihre Neigung verschachtete Frauen! Woher die Extraausgaben der Männer für Damen, die sich nicht scheuen, mit Ehemännern ekelhafte Verbindungen zu unterhalten? Durch Heirathen um Geld! In ich habe in meinem Leben ja in so viele Verhältnisse, in so zahllose Ehen gelebt — viel Sodom, meine liebe Ehrenfels, viel Sodom! Bei uns freilich war das nicht der Fall — und ich will auch, daß meine Tochter dergleichen nicht kennen lernt! Eine Frau, die heirathet und doch von Herzen keinen Mann hat, wird schlecht, sie sucht sich Entschädigung, und auf der andern Seite machen es die Männer noch ärger — wo aber Liebe, wahre, erprobte Liebe wohnt, da ist solche Wirthschaft nicht zu befürchten! Liebe und Treue, das sind die alten Felsen, auf denen die Menschheit gut bauen hat, auf die sich Alles stützt — sie sind heut zu Tage halb morsch geworden, meine liebe Ehrenfels, es ist Zeit, daß wir Alten abgehen!“

Fortsetzung folgt.

10340.

Eingefandt.

Seitdem Se. Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der Revalescière de Barry glücklich wiederhergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die heilbringende Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Vorzüglichkeit dieser köstlichen Heilmahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, die sie ohne Anwendung von Medicin u. ohne Kosten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Schwindsucht, Husten, Asthma, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutauffsteigen, Uebelkeit u. Erbrechen. Selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Sicht, Bleichsucht — 70,000 Geneesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter ein Zeugniß Seiner Heiligkeit des Papstes, des Hofmarschalls Grafen Pluskow, der Markgräfin de Bréhan. Copie dieser Certificate wird portofrei und umsonst auf Verlangen gesandt. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln, wie auch die Revalescière Chocolatée 10 Mal mehr als Fleisch und gewöhnliche Chocolate nährt; sie wird bei Erwachsenen, wie bei den schwächsten Kindern mit gleich gutem Erfolge angewandt, giebt Kraft, Schlaf

und guten Appetit, fördert die Verdauung und macht geistig und körperlich gesund und frisch. —

Dieses kostbare Nahrungsheilmittel wird in Blechbüchsen mit Gebrauchs-Anweisung von 1/2 Pfd. 18 Sgr. 1 Pfd. 1 rtl. 5 Sgr., 2 Pfd. 1 rtl. 27 Sgr., 5 Pfd. 4 rtl. 10 Sgr., 12 Pfd. 9 rtl. 15 Sgr., 24 Pfd. 18 rtl. verkauft. — Revalesscière Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 rtl. 5 Sgr., 48 Tassen 1 rtl. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, 178. Friedrichsstr., in Wien Freiung 6.; in Frankfurt a. M. 10. Hofmarkt; in Hamburg 41. Katharinenstr.; in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Hoflieferant; in Breslau bei S. O. Schwarz, Ed. Groß, Gust. Scholz; in Altenburg i. Sachs. bei Rebske; in Neurode bei L. Wichmann; in Batschkau bei Theophil Paul; in Liegnitz bei Erich Schneider; in Görlitz bei Rob. Lange; in Striegau bei Wilh. Tiede; in Greifsenberg bei Eduard Neumann; in Landeshut bei E. Rudolph; in Hirschberg bei Paul Spehr (vis-à-vis dem Kgl. Kreisgericht) u. Gustav Nördlinger (Hirten- u. Schützenstrassen-Ecke) und in allen Städten bei Droguen-, Delicateffen- u. Speereihändlern.

## Ärztliche Verordnung Hoff'scher Malzfabrikate.

Herrn Hofstef. Johann Hoff in Berlin. Mannwerth Schwemjal bei Düben, 15. October 1869. „E. W. bitte ich um Zusendung von Ihren heilsamen Malzfabrikaten, dem Malz-extract-Gesundheitsbier und der Malz-Gesundheits-Chokolade.“ E. Gräfin v. Schweinitz. — Hr. Serwersleben, den 3. Novbr. 1869. „Mein Arzt hat mir für ein krankes Kind Ihr Malzextract-Gesundheitsbier angeordnet, zu sofortigem Gebrauch.“ J. Conert, Gutsbesitzer. — Die gegen den Husten angewandten Brust-malzbonbons zeigen sich von guter Wirkung.“ Berlin, Rosenthalerstr., den 2. Novbr. 1869. F. Sawade.

Verkaufsstelle bei:

Brendel & Co. in Hirschberg.

Ed. Neumann in Greiffenberg.

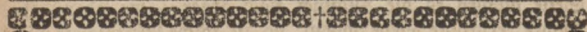
Adalbert Weist in Schönau.

Gustav Scheinert in Jauer.

A. W. Sauer in Jauer.

15644.

Gust. Diesner in Friedeberg a. O.



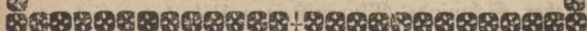
In meinem in diesem Jahre wiederum aufs Grossartigste erweiterten Geschäftslokale, wie kein zweites in einer Provinzialstadt existirt, begann der Verkauf der für Weihnachten im Preise bedeutend reducirten Waaren am [15388

### 14. November,

und wird der 8. Jahrgang meines Weihnachts-Preis-Courants nur zwei Mal in diesem Blatte erscheinen, und zwar am 27. November und 11. December.

Auswärtige Aufträge nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Proben werden des voraussichtlichen Andranges wegen nicht gegeben, dagegen Nichtconvenirendes bereitwilligst bis zum 27. December umgetauscht, oder der volle Betrag zurückgezahlt, Letzteres jedoch innerhalb 4 Tagen nach Kauf.

### F. V. Grünfeld in Landeshut.



## Die Ernährung der Kinder

im ersten Lebensjahre ist für die Entwickelung des Menschen der wichtigste Factor und bedeutungsvoll für sein ganzes späteres Leben. Sie ist oft die Ursache schwerer Sorgen, namentlich der Mütter, welche ihre Kinder nicht selbst nähren können. Die Schrift des Dr. Albu:

„Die Ernährung der Kinder ohne Muttermilch“ (6 Sgr.) giebt eine allgemein verständliche Unterweisung über die Haltung und Pflege der Säuglinge nach den Erfahrungen der Wissenschaft, so daß das Büchlein allen Müttern bestens empfohlen werden kann. Es ist in der Buchhandlung von Oswald Wandel in Hirschberg zu haben. 15722.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß im Kortkampff'schen Verlage in Berlin soeben eine Separatausgabe des **Unterrichtsgeseß-Entwurfs** erschienen ist. Wir verweisen wegen des Näheren auf den Inseratenteil der heutigen Nummer.

## Familien-Angelegenheiten.

15753.

### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß starb am 16. November, früh 1/7 Uhr, unsere theure, innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwitwete Handelsfrau

**Johanna Breuer geb. Dwyler,**

im dem Alter von 56 Jahren 8 Monaten 4 Tagen, nach zehntwöchentlichem Krankenlager an der Wasserucht. Um stille Theilnahme bitten:

**Die Hinterbliebenen.**

Schmiedeberg, den 17. November 1869.

15679.

### Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied sanft, nach kurzem Krankenlager, unser geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Commissionair und Agent

**August Börner.**

Um stille Theilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Lauban, den 18. November 1869.

Die Beerdigung findet Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, statt.

15645. Am 5. d. M. endete der Tod die langen Leiden unseres innigstgeliebten Mannes und Bruders, des Königl. Ober-Telegraphisten Herrn **Karl Hoffmann**, im 36. Lebensjahre, nach zweijähriger glücklicher Ehe. Diese traurige Nachricht seinen entfernten Freunden in der Heimath.

Berlin, den 15. November 1869.

**Minna Hoffmann geb. Senst,**  
**Ottlie Hoffmann, als Schwester.**

15763.

Statt besonderer Meldung.

Am 19. November, früh  $\frac{1}{2}$  3 Uhr, entschlief sanft nach langen Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere gute Gattin und liebe Mutter,

**Johanne Beate Ansforge** geb. **Sibichin**,  
im 67. Lebensjahre.

Wer der Entschlafenen nahe gestanden und das stille, fromme Wirken derselben gekannt, wird unsern tiefen Schmerz zu würdigen wissen; dies zeigen hiermit, um stille Theilnahme bittend, allen lieben Freunden und Bekannten von nah und fern ergebenst an: **Ernst Ansforge**, Hausbesitzer u. Getreidehdlr., nebst trauernden Kindern.

Serischdorf, den 19. November 1869.

15716.

**Todes-Anzeige.**

Heut früh  $\frac{1}{2}$  3 Uhr nahm der Herr über Leben und Tod unsern kleinen, lieben **Arthur** in dem zarten Alter von neun Wochen wieder zu sich, was wir Freunden und Verwandten, statt besonderer Meldung und um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen.

Löwenberg, den 18. November 1869.

**Paul Müller,****Marie Müller** geb. **Semper.**

15713.

(Verspätet.)

Am 27. v. Mts. verstarb zu Sorau nach langen, schweren Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Adolph Förster**, im 71. Lebensjahre, früherer Kolporteur zu Ober-Waldburg in Schlef. Gutsrenten Freunden widmen diese traurige Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme:

**Die Hinterbliebenen.**

Sorau N.-L., im November 1869.

**Eine Cypresse**

auf das Grab unserer heißgeliebten

Gattin, Mutter, Tochter und Schwiegertochter,  
der Frau Ackerhäusler

**Johanne Beate Mezar,**geb. **Herrmann,**

aus Hohndorf, Kreis Löwenberg.

Sie entschlief am 25. Oktober cr., 4 Stunden  
nach der Geburt eines gesunden Mädchens, in einem Alter  
von 26 Jahren 8 Monaten.

Ach, sie sank in ihrer Blüthe,  
Die durch Fleiß und Seelengüte  
Unser's Hauses Zierde war.  
Trostlos weinet, wer sie kannte,  
Denn in ihrem Herzen brannte  
Wahrer Liebe ein Altar.

Nicht der Mutter Freuden kennen,  
Nicht den Gatten Vater nennen,  
Ward ihr vom Geschick gewährt;  
Denn die erste Lebensstunde  
Ihres Kindes schlug die Wunde,  
Die ihr Dasein früh zerstört.

Doch nun wird am Sternenthron  
Sie mit schöner Himmelskrone  
Lieben Engeln zugesellt;  
Und mit dem verklärten Blicke  
Winket sie uns nun zurück:  
„Wiederseh'n in bess'rer Welt!“

15656.

**Die Hinterbliebenen.**

15659.

**Worte der Wehmuth**

gelegt auf das frühe Grab des

**Gustav Milius,**

heißgeliebten ältesten Söhnchen des Handelsmann **Milius**  
zu Hershendorf gräfl.

Ist je ein Schmerz so groß als meiner?  
So rufft Du, guter Bruder! jetzt;  
Als Du in weiter Fern' vernahmest:  
Dein guter **Gustav** ist nicht mehr.  
Und als Du nun nach Hause kamst,  
Jand'st Deinen **Gustav** in dem Grab.

Doch hast Du noch Dein Kind gesehen,  
Zwar in der dunklen kühlen Gruft.  
Was waren dies für heiße Thränen,  
Die schmerzlich auf den Liebling floß.  
Erbehe Deinen Blick zu dem,  
Den wir um Trost in's Herz ansieh'n.

Kurz war das Glück! kurz nur die Freude,  
Die Euer **Gustav** Euch gebracht,  
Heut klaget ihr im tiefsten Leide,  
Sein Scheiden Euch gar traurig macht;  
Ihr war't so glücklich in dem Kleinen,  
Drum sah man Euch so schmerzlich weinen.

Drum hemmet, Eltern! Euer Sehnen,  
Gönnt Eurem Kind des Himmels Glück!  
Stellt ein die vielen Schmerzens-  
Es richte hoffend sich der Blick  
Auf die, die Euch der Herr gelassen,  
Ihr mögt mit Liebe sie umfassen.

Denk! einstens sehen wir ja wieder  
Dort unsern **Gustav**, unser Kind! —  
Der Trost senkt sich in's Herz hernieder,  
Wenn Eures Lebens Freude schwind't.  
O süßer Trost in Trennungswel'n!  
Wir werden einst uns wiedersehn.

**Die Schwester des tiefgebeugten Vaters.**

15711.

**Wehmüthige Erinnerung**

bei der **Wiederkehr des Todestages**  
unser's theuren Gatten und geliebten Vaters, des gewesenen  
Kreischambesizers zu Welschdorf,

**Ernst-Heinrich Leberecht Thiemann.**

Gestorben den 21. November 1868  
in dem Alter von 59 Jahren 1 Mon. und 29 Tagen.

Wohl zu den Gräbern wallen Vieler Schritte,  
Hin zu den Lieben, die der Tod geraubt,  
Und ach! dort finden wir in ihrer Mitte  
Sanft schlummernd auch Dein theures Haupt.  
Du legtest es am Todtenseste nieder.  
Dir weihen wir heut uns're Trauerlieder.

Wir denken Deiner, Gatte, Vater, immer  
Und unter uns weilt stets Dein freundlich Bild.  
Es leuchtet uns als sanfter, milder Schimmer,  
Wenn Wehmuth unser sehndes Herz erküllt.  
Oft weilen wir an Deinem stillen Grabe  
Und flehen: daß des Herren Trost uns labe.

Wir denken schmerzerfüllt der letzten Stunden,  
 Wo Deine Brust im heißen Kampfe rang,  
 Wo Du der Schmerzen Last so tief empfunden.  
 Wir denken Dein! Dem Herzen ist so bang'.  
 Wir fühlen es auf's Neu' in diesen Tagen,  
 Welch' liebend Herz zur Ruhe ward getragen.

Wohl Dir! Es ruht auf Deiner Grabesstätte  
 Der Friede Gottes! Nichts stört Deine Ruh'.  
 Sanft schläfst Du nun im kühlen Erdenbette;  
 Denn ausgekämpft und gesiegt hast Du!  
 Nur wir, die trauernden, verlass'n Deinen,  
 Stehn thränen-schwer an Deinem Grab und weinen.

Ein banges Jahr verrann mit herben Klagen,  
 Seitdem Du ruhest im stillen Grabgemach.  
 Das Herz hat manchen Kummer still getragen  
 Und immer neue Sorgen werden wach.  
 Wir fühlen schmerzlich, daß wir Dich vermiffen  
 Und Deinen Rath und Beistand nicht genießen.

Wie eifrig leitetest Du die Geschäfte  
 In Deinem Haus und Hof, in Feld und Flur;  
 Du widmetest Dich opfernd Deine Kräfte  
 Dem Wohlergehen Deiner Lieben nur.  
 Ihr Wohl lag Tag und Nacht Dir auf dem Herzen,  
 Warst Du auch selbst schwer beimgesucht von Schmerzen.

Und was Dein sorgend Herz lang' still getragen  
 Als Wunsch, den in dem letzten Todeswech  
 Noch sterbend mußt'n Deine Lippen sagen:  
 „Mein Erbe auf den Sohn nun übergeh!“  
 Das ist der Zukunft Tagen nicht gelungen,  
 Wie treulich auch Dein Sohn darnach gerungen.

Dein Erbe steht nun längst in andern Händen,  
 Zur Fremde wurde uns das Vaterhaus;  
 Doch Gott wird sicher unser Leiden enden  
 Und mit uns sein, zieh'n wir von ihm hinaus.  
 Es soll uns nichts das Gottottrauen rauben,  
 Wir bleiben stark im Hoffen, fest im Glauben.

Ja, wandeln wir auch jetzt auf wüsten Strecken  
 Hin, durch die unbekante, finst're Nacht;  
 So wird kein Unfall unser Herz erschrecken;  
 Das Wort des Herrn ist's, das uns Trost gebracht:  
 Gott schüzet die verlass'nen Wittwen, Waisen!  
 Er wird auch uns als Vater sich beweisen.

D'rum störe keine Klage Deinen Schlummer,  
 O höre Nichts mehr von der Deinen Leid.  
 Du bist befreit von allem Erdenkummer,  
 Dich zielt die ew'ge Siegestrone heut'  
 Da oben; vor des Ew'gen Gnabenthrone  
 Empfingst Du schon des Kämpfers Ehrentrone.

So ruhe wohl! Wir wollen Dein gedenken;  
 Dein Bild wird uns stets unvergesslich sein,  
 Bis man auch uns in's kühle Grab wird senken,  
 Auch wir zum Frieden Gottes gehen ein. —  
 Aus jenen fernen, lichtumglänzten Höhen  
 Ruft es uns tröstend zu: **Auf Wiedersehen!**

Welfersdorf, den 21. November 1869.

**Susanne Rosine Thiemann**, geb. **Rundt**,  
 als trauernde Gattin.

**Carl Thiemann**,  
**Paul Thiemann**,  
**Heinrich Thiemann**, } als trauernde Kinder.

**Am Grabe**

unserer frühvollendeten einzigen Tochter  
**Auguste Klara**,

an deren Geburtstag.

Sie wurde geboren den 22. November 1863 und starb am  
 24. Mai d. J. an der Bräune.

Hier standen wir mit lautem Weinen  
 Und starrten trostlos niederwärts,  
 Hier stehen wieder heut die Deinen,  
 Und wieder bricht in Leid ihr Herz.

Wie waren wir mit Dir so glücklich,  
 Wie hofften wir, es lang' zu sein!  
 Und doch — wie schnell, wie augenblicklich  
 Brach dieser Jammer auf uns ein!

Er endet nicht; — denn unvergessen  
 Bleibt Klara, die so lieb uns war.  
 Was wir in ihr für Glück besaßen,  
 Wird uns im Schmerz erst offenbar.

O schlumm're sanft! Wir hier in Thränen,  
 Wir wandeln traurig un're Bahn;  
 Denn un'srer Herzen heißes Sehnen  
 Es steht zu Dir und — himmelan.

Seiferschau, den 22. November 1869.

Baugutsbesitzer **Friedrich Rindfleisch**,  
**Wilhelmine Rindfleisch** geb. **Weichert**,  
**August Rindfleisch**, } Brüder.  
**Adolph Rindfleisch**, }

15673  
 Eltern.

15696.

**Dem liebevollen Andenken**

unserer am 9 November d. J. in dem ehrenvollen Alter von  
 75 Jahren 9 Monaten und 16 Tagen an Altersschwäche sanft  
 verstorbenen u. unvergesslichen Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

**Helene Schwarz** geb. **Münster**,

gebef. Gutsbesitzerin in Kraim.

Lebet wohl! Ihr meine Lieben,  
 Die ihr hier zurückgeblieben,  
 Meine Augen thut' ich zu.  
 Seht! ich weile jetzt da oben,  
 Will nun meinen Heiland loben,  
 Bin in heil'ger, süßer Ruh'!

Schlumm're sanft im stillen Frieden!  
 Dir, der holden, greisen Mäden  
 Gönnen wir die Ruhe gern;  
 Denn recht trübe Trauerstunden,  
 Die so tief das Herz verwunden,  
 Waren vielmals Dir nicht fern.

Doch nun hast Du ausgerungen,  
 Dich hinauf zu dem geschwungen,  
 Wo kein Weinen, Seufzen mehr;  
 Wo nur ew'ge Freuden lachen,  
 Wo des Himmels Engel wachen  
 Und wo singt der Sel'gen Heer.

Thure Mutter! ja, wir wollen  
 Einstens auch zu Dir hinkommen,  
 In des Himmels heil'ge Höb'n;  
 Dort sind wieder wir vereinet,  
 Mutter! dort ist: Wiederseh'n!

Kraim, Wölfersdorf und Dohnau.

**Die Hinterbliebenen.**

Amtwoche des Herrn Archidiaconus Dr. Weiper (vom 21. bis 27. November 1869).

Am 26. Sonntage nach Trinitatis: (Gedächtnisfeier der Verstorbenen) Hauptpredigt, Wochen-Communion und Suppermahnung Hr. Archidiacon. Dr. Weiper.

Nachmittagspredigt: Herr Subdiaconus Finster.

**G e t r a u t.**  
Hirschberg. D. 14. Novbr. Carl Heinrich Winkler, Colporteur, mit Antonie Mare Mathilde Richter hier. — D. 16. Joh. Carl Leberecht Kühn, Kutscher, mit Johanne Christiane Grundschog hier.

**G e b o r e n.**  
Hirschberg. D. 21. Oktbr. Frau Wagenbauer Schent e. L., Martha Aug. Selma. — D. 26. Frau Lagearb. Schönebeck e. L., Marie Alwine Bertha. — D. 14. Novbr. Frau Schmiedemstr. Härtel Zwillingssöhne, davon einer todtgeb. — D. 3. Frau Schieferdeckeremstr. Warsch e. L., Marie Clara Margar. — D. 14. Frau Kürschnermstr. Reimann e. L., todtg. Runnersdorf. D. 10. Nov. Frau Häusler Siebert e. S., todtgeboren.

Grunau. D. 20. Okt. Frau Maurer Ansförge e. S., Friedrich Wilh. — D. 13. Novbr. Frau Tischlermstr. Fliegner e. L., welche gleich nach der Geburt gestorben.  
Schilbau. D. 30. Okt. Frau Restgutsbes. Dittrich e. L., Anna Pauline.

**G e s t o r b e n.**  
Hirschberg. D. 11. Novbr. Joh. Gottlieb Fischer, Hausbesitzer u. Fabrikaußseher, 57 J. 7 M. — D. 14. Emma Ida Ernest., L. des Stellmachermstr. Fritsch, 4 M. — Die unget. L. des Tischlermstr. Affer, 1 L. — Der S. des Schmiedemstr. Härtel, 1 L. — Buchbinder Hr. Gust. Kotter, 56 J. 10 M. 25 L. — D. 16. Paul Alloys, S. des städtischen Stocdmstrs. v. Lorenz, 4 M. 20 L.  
Runnersdorf. D. 16. Nov. Christ. Paul, L. des Jm. Regner, 2 M. 14 L.  
Grunau. D. 15. Nov. Carl, S. des Reststellenbes. Hornig, 1 J. 7 M. 17 L.  
Gottschdorf. D. 11. Nov. Frau Joh. Beate Räder, geb. Häfel, Ehefrau des Häusler Räder, 50 J. 1 M. 15 L.  
Schwarzbach. D. 14. Novbr. Frau Joh. Beate Scholze, geb. Menzel, Ehefrau des Gärtner Scholze, 58 J. 10 M.  
Hirschberg. D. 13. Novbr. Helene Clara, L. des Fabrik-Directors Hrn. Krieg, 1 J. 6 M. 28 L. — Paul Julius, S. des Fabrikarb. Winkler, 4 M. 8 L.

15732. Um stille Theilnahme bittend, zeige ich hierdurch allen meinen Freunden ergebenst an, daß ich von dem gefährdeten **Prozeß = Löwen** aus dem Queis = Thale, welcher bekanntlich seine Höhle vor Jahren mit Berechnung vergrößerte, angefallen und verwundet worden bin.  
Liebenthal, im November 1869. X.

Literarisches

**G**ediegene Bücher zu Spottpreisen, z. hab. i. d. **Kuhlmey**-schen Buchh. in **Liegnitz**, die sich zugl. z. Ank. v. Biblioth. empfiehlt.  
**Schiller**, 1 1/2 rthl. **Goethe**, 2 1/2 rthl. **Lessing**, 1/2 rthl. **Wieland**, 3-6 Bde., geb. 4 rthl. **Ingerslev**, lat.-deutsch 1 1/3 rthl. **Georges**, deutsch-lat. W.-B., 1 1/2 rthl. **Schuster**, franz. W.-B., 1 1/2 rthl. **Kaltchmidt**, engl. W.-B., 1 rthl. **Meyer's** Conv.-Lex. 39 Bde., eleg. 32 rthl. **Schlössing**, Buchhaltg.

1 1/2 rthl., Rechen 1 1/2 rthl. **Gumpert**, Töchter-Alb., ungeb. 2, 4 Bde. à 1 rthl. **Masius**, Knab.-Lust u. Lehre, 2 Bde., 1/2 rthl. **Grube**, Geschichtsbilder, 3 Bde., 1 1/2 rthl. **Grube**, Geogr. B., 3 Bde., 1 1/2 rthl. **Schwab**, Volksbücher, Pracht-A. mit Illustr., eleg., 1 1/2 rthl. **Liechtenern**, Atlas (44 K.), eleg., 1 1/2 rthl. **Hartig**, Kubiktab., 1 rthl. **Peter**, röm. Gesch., 3 Bde. (1867), eleg., 3 rthl. **Peter**, Zeittaf. dazu (1867), eleg., 1/2 rthl. **Siegert**, Karte d. Umg. v. Rom. A. Leinw. ein St. 1 rthl. Die **Luft'sche** Bibel, 1556, 1 1/2 rthl. „**Fünf-Nummer-Werke**“, 15 Bde., (37 rthl.) nur 3 rthl. **Preussen-Album**, Stahlst.-Portr. ber. Helden, 1/2 rthl. **Bormann**, Schulkde., 1/3 rthl. **Scheibler's** Kochbuch, eleg., 1 rthl. — [15654]

Bei **Oswald Wandel** in Hirschberg zu haben:  
J. F. Kuhn: Anleitung zur Abfassung

**rechtsgültiger Testamente**  
und Kodizille, unter Bezugnahme auf das Preussische Erbrecht, Nach dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung revidirt von **Ad. Franz**, Dritte Auflage. 10 Sgr.

**Das Preussische Stempelwesen**  
nach dem neuesten Stande der Gesetzgebung. Von **Ad. Franz**. 10 Sgr.

J. F. Kuhn: Allgemeine  
**Gesinde-Ordnung**  
für die Preussischen Staaten, nebst den gegenseitigen Rechten und Pflichten der Herrschaften und Hausoffizianten. Mit erläuternden Anmerkungen. Fünfte Auflage. 10 Sgr. [15721].

**Daheim.**

Die nächste Nr. 8 des neuen, VI. Jahrganges enthält:  
Die Geschwister von Portovenere. Novelle von **Adolf Wilbrandt**. — Die Wiener Zeitungspresse. — Auf dem Wege nach Suez. Von unserem Specialcorrespondenten **Dr. Robert Avellemant**. 1. In der Stadt Alexanders und in Nidelta. — Der illustrierte Goethe. Von **Robert König**. Mit 11 Illustrationen. — Ein Familienstück: Die Gisthütte und der Arsenitplegel. — Ein Gastmahl in Madagascar. — Pädagogisches Spiel. Zu dem Bilde: Der kleine Schulmeister. Originalzeichnung von **H. Werner**.

Zu Bestellungen empfehlen sich:  
**O. Wandel** und **A. Taube** in Hirschberg.

Verlag von **Fr. Kortkamp** in Berlin.  
**Geschenktwürfe mit Motiven u. Anlagen.**  
Separatansgaben der amtl. Regierungsvorlagen. Soeben erschien:

**Entwurf eines Unterrichtsgesetzes; — Aufhebung des Art. 25, 3 der Verfassung; Erweiterung zc. der Elementar-Wittwen- u. Waisen-Kassen.** 16 Sgr.  
Vor kurzem erschienen die Entwürfe, betr.: **Kreis-Ordnung**, 1 Thlr. — **Grundbuch-Ordnung**, 16 Sgr. — **Dingliche Belastung von Grundstücken u. f. w.; u. Eigentumsverwerb.** 16 Sgr. — **Abänderung d. Einführungs-gesetze betr. Einkommen- u. Klassen-Steuer.** 4 Sgr. Zu beziehen franco direct. 15706.

Wierteljährlich 18 Sgr. Wöchentlich 1 Nummer.

Groß alle Buchhandlungen u. Buchhändler zu beziehen.

# Wichtig für Bücherfreunde!

**Unter Garantie für neu, complet, fehlerfrei, zu herabgesetzten Spottpreisen.** 15676.

Das weltberühmte echte Düsseldorf'sche Künstler-Album, Pracht-Kupferwert ersten Ranges, mit den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk), pompöser Prachtband mit Goldschnitt, 2 1/2 rthl. Der illustrierte Hausfreund. Scherz und Ernst zur Unterhaltung und Belehrung, 2 Bände, mit 144 sauberen Stahlstichen und Illustrationen, 1869, nur 18 Sgr. Der große, deutsche Anekdotenschatz, mit 1000 humoristischen Anekdoten, Erzählungen, Gedichten, Puffen etc., 10 Bände, Octav, 1 rthl. Die Kriege Preussens gegen Oesterreich von 1740 bis 1866. 20 Theile, gr. Octav mit 20 Stahlstichen, 35 Sgr. Lehner, Geschichte Preussens, vom Anfang bis auf die neueste Zeit, 3 Bde., 1300 Seiten stark mit 23 sauberen Stahlstichen, 35 Sgr. 1) Moskowiter und Tschereffsen, 2 Bde. mit Kupfern, 2) Spanien und Portugal, histor.-malerische Beschreibung der pyrenäischen Halbinsel mit 12 Prachtstahlstichen. Beide Werke zusammen statt 5 rthl. nur 1 rthl. Das 7mal versiegelte Buch 1 rthl. Die Justizmorde aller Länder, interessant erzählt 20 Theile, gr. Octav, mit sehr vielen Illustrationen, 1 rthl. Enthüllungen aus Klöstern aus der neueren Zeit, 10 Sgr. Capt. Chamiers sämtliche Seeromane, 15 Bde. Octav, 58 Sgr. Capt. Wilsons sämtliche Seeromane, 6 Bde., 1 rthl. Deutschland, sein Volk und seine Sitten, seine Sprache und seine Trachten, 575 Seiten groß Octav, Prachtwerk mit 16 sauberen Costumbildern in Blattgröße, nur 1 rthl.!!! Die Schweiz, malerisch und romantisch, mit 75 feinen Abbildungen, 25 Sgr. 1) Schillers sämtliche Werke, vollständige Original-Ausgabe in 12 Bdn. 2) Göthe's Werke, 6 Bde. 3) Menzel, Classischer Hauschatz aller Nationen, 722 Seiten gr. Octav, Prachtwerk, elegant. Alle 3 Werke zusammen nur 3 rthl. Hamburger Novellen, pikant, interessant, 3 Bde. 25 Sgr. Schöckle's humoristische Novellen, 3 Bde., 42 Sgr. Ostindien, historisch-malerische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, mit 24 Prachtstahlstichen, gr. Prachtwerk, statt 4 rthl. nur 1 rthl. Liebesabenteuer des Lorenzo da Ponta, Seitenstück zum Casanova, 45 Sgr. Schönheit's-Album, 24 Photographien von Frauengruppen, sehr elegant, 2 rthl. Frauen Schönheiten, Beautés des Femmes mit 24 brillanten Photographien von Frauengruppen, elegant gebunden, mit Goldschnitt, 3 rthl. Bibliothek historischer Romane der besten deutschen Schriftsteller, 12 Bde., große Bde., Octav, Ladenpreis 18 rthl., nur 45 Sgr. Der Feierabend, Scherz und Ernst zur Unterhaltung und Belehrung, 3 Bände, mit 20 prachtvollen Stahlstichen, 18 Sgr. Sophie Schwarz Romane, aus dem Schwäbischen, 118 Bände, 3 rthl. 28 Sgr. 1) Shakespeare's sämtliche Werke, illust. neueste Ausgabe in 12 Bdn., mit Stahlst., in reich vergoldeten Prachtbänden. 2) Shakespeare im. seine Freunde, 3 Bde., groß Okt., (dieses Werk allein kostet im Ladenpreis 4 1/2 rthl.) Beide Werke zus. 3 rthl. Alexander Dumas Romane, hübsche deutsche Cabinet'sausgabe, 78 Bde. 4 rthl. Feiertunden, in 100 ausgewählten Erzählung, 1 Romanen, Novellen u. s. w., Quart, 2 Bde., mit vielen 100 Illustrationen, sehr elegant, 48 Sgr. Dr. Heinrich, vollst. Selbstarzt für alle Geschlechtskrankheiten, 1 rthl. Bibliothek deutscher Classiker, 60 Bdn., mit Stahlst., 1 rthl. Olen's naturgeschichtlicher Bilder-Atlas zu allen Naturgeschichten mit 300 sauber colorirten Kupfern, Quart, 1 rthl. 1) Lessing's Werke, elegante schöne Octavausgabe. 2) Körner's sämtliche Werke, Prachtband. 3) Viktor Hugo's Gedichte. Alle 3 Werke zusammen 2 rthl. Bibliothek deutscher Original-Romane, 10

Bde. Vde., gr. 8., Ladenpreis 15 rthl., nur 35 Sgr. Malerische Naturgeschichte der 3 Reiche, 750 Seiten Text mit 330 prachtvoll colorirten Kupfern, Prachtband 50 Sgr. Boj's ausgewählte Romane, 43 Bde., 1 rthl. Casanova's Memoiren, vollständigste illust. deutsche Ausgabe, 17 Bde., gr. Octav, 7 rthl. Das malerische Rheinland, 400 Seiten stark, mit 100 feinen Abbild., 1 rthl. 1) Cooper u. Capt. Maryats ausgewählte Romane, 21 Bde. 2) die Kaiserbrüder, hist. Roman in 4 Bdn., Octav, über 1200 Seiten stark (einer der schönsten historischen Romane der Neuzeit), welcher allein im Ladenpreis 5 rthl. kostet. Alle 3 Werke zusammen nur 56 Sgr. Mythologie, illustriert, aller Völker, 10 Bde., mit mehreren 100 Abbildungen, 35 Sgr. Abenteuer des Chevalier Faublas, neue vollst. Ausg., 2 Bände, gr. Octav, 2 1/2 rthl. Neue Frauenschule, 3 Bände, 4 rthl. Grecourt's Gedichte 1 rthl. Das Noviziat, 3 Bände, 4 rthl. Die Verschönerung in Berlin, 2 rthl. Leben einer Sängerin, 2 rthl. Jettchen und Minna, 4 Bände, 1 rthl. Der Kreuzzug der Schwarzen, höchst inter., 2 Bände, 15 Sgr. Hamburger Brochüren, von 10 Sgr. bis 4 rthl., je nach Ordre. Eugen Sue's Romane, hübsche deutsche Cabinet'sausgabe, 128 Bde., nur 4 rthl. Volkseigenheimnisse u. der Jesuit, höchst interessanter Roman aus der Neuzeit, 5 Bde., gr. Octav, 1 rthl.

## Musikalien.

Der musikalische Hausfreund. Festgabe für geübtere Spieler, 12 elegante Salon-Compositionen enthaltend, 1 rthl. Grobste Hamburger Tanz-Album für 1870, das größte Existirende, 60 Seiten stark, 1 rthl. Walzer-Album, 6 der beliebtesten, brillantesten Walzer enth., 1 rthl. Opern-Album, brill. ausgestattet, 6 Opern enthalt., nur 1 rthl. — 64 der beliebtesten Ouverturen von Mozart, Weber, Rossini, Bellini, Donizetti, Beethoven etc.; alle 64 zus. 3 rthl. — Des Pianisten Hauschatz, 12 brillante Original-Compositionen von Godfrey, Kasta, Richards, Moser, Harmon u. A., Ladenpreis 4 rthl., nur 1 rthl. — 30 der neuesten, beliebtesten Tänze, einzeln 2 1/2 Sgr., zusammen nur 1 rthl. — Die beliebtesten Opern der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Hugenotten, Troubadour, Traviata, Freischütz, Blaubart, Rigolelto, Faust, Martha. Alle zwölf zusammen nur 3 rthl. — 12 der beliebtesten Salon-Compositionen für Piano von Moser, Jungmann, Mendelssohn-Bartholdy, Richards u. s. w., Ladenpreis 4 rthl., nur 1 rthl. — Jugend-Album, 30 beliebte Compositionen, leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet, 1 rthl. — Festgabe auf 1870, brillantes Festgeschenk für Feldermann, 1 rthl. — Tanz-Album auf 1870, 25 Tänze enthaltend, mit elegantem Umschlag, 1 rthl. 50 leichte Tänze für Violine, zus. 1 rthl., dieselben mit Clavierbegleitung (Orchester parisen) 2 rthl. — Mozarts sämtl. Sonaten f. Piano 1 rthl. — Beethoven's sämtliche Sonaten für Piano, 1 1/2 rthl. — Volkslieder-Album, 100 der beliebtesten Volkslieder enthaltend, 190 Seiten stark, 20 Sgr. — Franz Schubert: Winterreise, (24), Müllerlieder (24), Schwanengesang (14), Erlkönig u. s. w. (22). Alle 84 Lieder zusammen nur 1 rthl. — Weber's sämtl. Sonaten für Piano 15 Sgr. — Chopin's 6 berühmte Walzer 1 rthl., dessen 8 berühmte Polonaisen nur 1 1/2 rthl.

**Gratis erhält Jeder** außer den bekannten wertvollen Zugaben zur Dedung des geringen Porto's bei Bestellungen von 5 und 10 rthl. noch neue Werke von Auerbach, Mühlbach, Classiker und illust. Werke gratis.

Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt. Man wende sich nur direct an:

**Siegmund Simon in Hamburg,**  
Große Bleichen Nr. 31. Bücher-Exporteur.

**Gichtkranke** finden gründliche Hilfe in dem gebiege-  
 Buche: „Dr. Hoffmann's zuverlässiger Gichtarzt, oder Belehrung über das einzige schnellste Heilverfahren bei Gicht und Rheumatismus durch wohlfeile und bewährte Mittel. Zum Besten aller Kranken und zur Warnung vor schwindelhaften Präparaten herausgegeben. Für nur 1/2 Rtl. in jeder Buchhandlung zu bekommen, in Hirschberg Rosenthal'sche Buchhandlung. 13984.

**Der Lahrer Sinkende Bote f. 1870**  
 ist erschienen und zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern. Rosenthal'sche Buchholg. in Hirschberg.

**Zur Stadtverordneten-Wahl.**

Bei der von den Unterzeichneten auf heut Abend berufenen und sehr zahlreich besuchten Bürger-Versammlung wurden durch Majoritäts-Beschlüsse folgende Herren, als für die Wahl zu Stadtverordneten geeignet, vorgeschlagen:

**I. Abtheilung.**

- Herr Mühlenbesitzer Vormann,
- = Partikulier Harrer,
- = Gymnasialdirector Dr. Heine,
- = Kaufmann Meierhoff,

und als Ersatzmann für Herrn Rath's-Bauherrn Hälschner:

Herr Postdirector Ködler.

**II. Abtheilung.**

- Herr Apotheker Großmann,
- = Kaufmann Rosenthal,
- = Tischlermstr. Wittig,
- = Dr. med. Sachs.

**III. Abtheilung.**

- Herr Rechtsanwalt Aschenborn,
- = Dr. med. Rimann,
- = Kupferschmied Thomas,
- = Kürschner Wense.

Wir ersuchen die stimmfähigen Bürger, zahlreich bei der Wahl zu erscheinen und ihre Stimmen den von der allgemeinen Versammlung vorgeschlagenen Candidaten zu geben. 15736.

Hirschberg, den 18. November 1869.

Aschenborn, Rechtsanwalt. Wiester, Rechtsanw.  
 Hanne, Drechslermeister. Dr. Rimann.

Die Unterzeichneten sind aufgefordert, folgende Candidaten zu der bevorstehenden Stadtverordneten-

Wahl namhaft zu machen und bitten um gütige Beachtung.

**I. Abtheilung:**

- Mühlenbesitzer Vormann,
- Gymnasialdirector Dr. Heine,
- Partikulier Harrer,
- Kaufmann Meierhoff,

als Ersatzmann: Postdirector Ködler.

**II. Abtheilung.**

- Stadtverordneten-Vorsteher Großmann,
- Kaufmann Rosenthal,
- Dr. med. Sachs,
- Kaufmann Reimann,

**III. Abtheilung.**

- Dr. med. Rimann,
- Rechtsanwalt Aschenborn,
- Kupferschmiedemeister Thomas,
- Kaufmann Pollack.

15745.

Hirschberg, den 19. November 1869.

Weigang. Schüttrich. Lammert. Bergmann.  
 Prause. Rauer. Schmidt. Plaschke. Tichatzky.

**Im Saale der Arnold'schen Brauerei.**

Sonntag den 21. November:

Professor **Charleston's**, des rühmlichst bekannten Geisterbeschwörers

**Zauber- und Wunder-Welt,**

oder: Große brillante Vorstellung aus dem Reiche der Physik, Mechanik und der modernen Salon-Magie in 3 Abtheilungen.  
 1. Platz 7 1/2 Sgr. 2. Platz 5 Sgr. 3. Platz 2 1/2 Sgr.  
 Kinder zahlen auf den beiden ersten Plätzen die Hälfte.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. [15681]

**Casino in Warmbrunn.**

15733. Unter obigem Namen hat sich in letzter Zeit in Warmbrunn ein geselliger Verein gebildet zum Zwecke der Belehrung und Unterhaltung. Alle, welche demselben beizutreten gedenken, werden hiermit erucht, sich bei dem unterzeichneten Vorstande zu melden. Die Statuten des Vereins können bei Herrn C. F. Pödel eingesehen werden.

Warmbrunn, im November 1869.

**Der Vorstand.**

Prinz Radziwill, Kaplan, als Präses.

15762

**Zum Wurstabendbrot**

auf Sonnabend d.

20. Novbr. ladet



ergebenst ein **Hohberg, Schmiedeberg. Brauermstr.**

15724.

## Zu den Wahlen.

Die Bürgerversammlung war nur von 9—10 Wählern 1. Abtheilung besucht. Wird Niemand in diesem Kreise eine schleunige Besprechung veranlassen? Das ist, um Stimmenzerplitterung zu vermeiden, dringend geboten. Die Wähler dieser Abtheilung haben auch ihre Vorschläge zu machen und müßten doch vor der Wahl wissen, auf welche Candidaten sie ihre Stimmen zu vereinigen hätten.

□ z. h. v. 22. XI. hor. 5. Tr. □ I.

15678. Die Altgesellen der hiesigen Zimmergesellen-Innung laden ihre Kameraden auf den 28. November c., Nachmittags 3 Uhr, zum Martini-Quartal in den Gasthof zum „Kynast“ freundlichst ein.  
F. Holtmann. S. Kinst.

Schlef. Verein zur Hebung der evang. Kirchenmusik.

## Zweite Bezirks = Aufführung in Goldberg,

am 28. November, Abends 6 Uhr, in der dasigen evang. Stadtpfarrkirche, nach einem historischen Programm.

Entree freiwillig. Eingang nur zur Hauptthür.

15712. B. Wölkel, Cantor, z. B. Bezirksdirigent.

15670. **Gewerbe-Verein.**

Nächste Sitzung: Montag den 22. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, im Gasthose zum „Kynast“. Der Vorstand.  
Hirschberg, den 18. November 1869.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

15428.

## Bekanntmachung.

Die betreffenden Mitglieder der evangel. Kirchen-Gemeinde werden benachrichtigt, daß die Erhebung der Kirchenstände-Zinsen von Montag den 22. November bis Sonnabend den 27. November c., desgl. an den beiden Donnerstagen, den 2. und 16. December c., Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, in unserem Conferenzzimmer im Cantorhause erfolgen wird.

Sämmtliche Zahlungspflichtige und Restanten werden ersucht, die Kirchenstandzinsen an den gedachten Tagen zu zahlen, widrigenfalls deren gerichtliche Beitreibung erfolgen müßte.

Hirschberg, den 5. November 1869.

## Das evangel. Kirchen-Collegium.

15405. **Bekanntmachung.**

Die Verkaufsbuden für den diesjährigen Weihnachtsmarkt dürfen nicht, wie in den letzten Jahren, schon am Donnerstag vor dem 1. Advent — 25. d. Mts., — sondern erst am Donnerstag vor dem 3. Advent — den 9. t. M. — aufgestellt werden, und müssen bis spätestens den 31. t. Mts. wieder fortgeschafft sein.

Hirschberg, den 10. November 1869.

Der Magistrat.

15449.

## Bekanntmachung.

Wegen des Abschlusses der Bücher bleibt die städtische

Sparkasse vom 6. Dezember a. c. bis einschließlich 10. Januar 1870 für Rückzahlungen geschlossen. Einmalungen werden dagegen in dieser Zeit fortlaufend angenommen, jedoch so angesehen, als ob dieselben in den Monat Januar künftigen Jahres fielen.

Die Zinsen-Auszahlung findet an jedem der Wochentage vom 11. bis incl. 20. Januar k. J., und zwar an Auswärtige von 10 bis 12 Uhr Vormittags, und an hiesige Interessenten von 2 bis 4 Uhr Nachmittags statt.

Diejenigen Zinsbeträge, welche in dem gedachten Zeitraum nicht zur Erhebung gelangen, werden statutengemäß den Kapital-Einlagen zugeschrieben, ohne daß es eines besonderen Antrages der Betreffenden dieserhalb bedarf. Die Zinsen-Zuschreibung in den Spartaßenbüchern kann übrigens aus Mangel an Zeit erst nach Ablauf der Frist für die Auszahlung der Zinsen erfolgen.

Das Geschäftslocal des Rentanten der Sparkasse, Kaufmann Weigang, befindet sich in dem sub Nr. 41 am Markt gelegenen Hause, während der Buchhalter Kunze in dem betreffenden Amtslotale des Rathhauses, erste Etage, fungirt.  
Hirschberg, den 12. November 1869.

## Die städtische Sparkassen-Verwaltung.

15051.

### Nothwendiger Verkauf.

Das dem Zimmergesellen Carl August Raupach gehörige Hausgrundstück Nr. 984 zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 20. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören keine der Grundsteuer unterliegenden Ländereien und ist dasselbe nur bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 15 Hlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau la, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 24. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.  
Hirschberg, den 27. October 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.  
Bartsch.

15655.

## Offener Rectorposten

Der hiesige Rectorposten, welcher außer freier Amtswohnung und einigen geringen Neben-Einnahmen 400 rthl. einträgt, soll möglichst bald wieder besetzt werden. Es werden daher Candidaten der ev. Theologie, welche die Erlaubniß zum Predigen besitzen und die Rectorats-Prüfung bestanden haben, hiermit aufgefordert, unter Einsendung ihrer Zeugnisse zu diesem Posten sich zu melden.

Diese Meldungen werden bis spätestens zum 25. December c. angenommen.

Schnau, den 16. November 1869.

Der Magistrat.



**15744. Nothwendiger Verkauf.**  
 Das dem Häusler **Wilhelm Güttler** gehörige Grundstück Nr. 51 Herischdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation **am 8. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter, in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 0,63 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 0,59 rthl., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 rthl. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird **am 11. Januar 1870, Vormittags 9 Uhr,** in unserem Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 1, von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden. Hirschberg, den 13. November 1869.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
 Der Subhastations-Richter.

**15702. Bekanntmachung.**  
 In dem Geschäftsjahre vom 1. Dezember 1869 bis dahin 1870 werden die auf die Führung des Handels- und Genossenschafts-Registers sich beziehenden Geschäfte: von dem Kreisrichter Herrn Wenzel, als Richter, und dem Bureau-Mitar Herrn Friebe, als Secretair, bearbeitet und die vorgeschriebenen Bekanntmachungen in: der Berliner Börzenzeitung, der Schlesischen Zeitung, dem Boten aus dem Riesengebirge und in dem Preussischen Staatsanzeiger erfolgen. Boltenhain, den 4. November 1869.

**Königliche Kreisgerichts-Deputation**

**15505. Ziegelmeister-Posten.**  
 Bel der hiesigen städtischen Ziegelei ist am 2. Januar 1870 die Ziegelmeisterstelle anderweitig zu besetzen. Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse melden. Nähere Auskunft über die Anstellungs-Bedingungen ertheilt der Herr Senator Braun hierelbst. Striegau, den 11. November 1869.

**Der Magistrat.**

**15692. Auktion.**  
 Im gerichtlichen Auftrage werde ich **Dienstag den 30. November** .., von Vormittags 9 Uhr ab, die zum Nachlasse des Gärtners **Maebig** in Alt-Scheibitz gehörigen Mobilien, vorzugsweise in Hausgeräthen, Kleidungsstücken und 2 Kühen bestehend, im Nachlaß-Grundstücke öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Messersdorf, den 18. November 1869.

**Kettner, Kr.-Ger.-Sectr.**

**15704. Auktions-Anzeige.**  
**Donnerstag**, den 25. dieses Monats, von Nachmittags halb 1 Uhr ab, werden durch den Unterzeichneten in dem

Röhrlich'schen Bauergute zu Wünschendorf nachstehende Gegenstände, als: Mobilien, Wirtschaftsgewerke, Kleidungsstücke, so wie ein Pferd öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Lahn, den 11. November 1869.

Der Auktions-Commissar **Grüner.**

**15671. Auktion.**

Am **Freitag den 26. d. Mts.**, von früh 9 Uhr ab, werden wir in der Gärtnerstelle Nr. 96 hierelbst den Nachlaß des verstorbenen Gärtners **Friedrich August Kirchner**, bestehend in 2 Rührkühen, Kleidungsstücken, Acker- und Wirtschaftsgewerke, sowie einer Quantität Heufutter, öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkaufen und laden wir hierzu Kauflustige ein. Brunau, den 17. November 1869.

15671.

**Das Dorf-Gericht.**

**Rätholb. Rüde.**

**15500. Auktion.**

Im Auftrage der Königl. Kreisgerichts-Kommission werde ich **am 26. November c., Vormittags 9 1/2 Uhr,** im **Gerichts-Kretscham zu Ullersdorf bei Flinsberg** das Häusler **Gottlieb Scholz'sche** Nachlaß-Mobiliar, bestehend in

1 Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, 3 Kühen, einer Biege, Schindeln und Brettern, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. an den Meistbietenden verkaufen.

Friebeberg a. D., den 13. November 1869.

**Berger, Gerichts-Actuar.**

**15699. Holz-Verkauf.**

**Donnerstag den 25. November 1869, von Vormittags 9 Uhr ab,** sollen im Dominial-Forst zu Kolbnitz, Distrikt Breitenberg, an der Bombfener Grenze (Grenz-Eiche), nachstehende Hölzer, als:

- 10 Stück Aspen-Klöber,
- 60 Haufen Strauchholz,
- 8 Klaftern hart Scheitholz,
- 14 Schock Eichen-Schälholz,
- 60 " hart Altreisig,
- 30 " weich Abraum-Reisig und
- 97 Durchforstungshaufen auf der Rothen-Höhe,

meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

**15582. Brennholz = Auktion.**

Im Forstrevier Rückenwaldau, Moblauer Anteil, sollen **Mittwoch den 24. November c., früh 10 Uhr,** 320 Klaftern starkes Kiefern Scheitholz, 25 " lieniges Stockholz, 40 Schock Gebundholz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Versammlungsort: Armadebrunner Straße an Ollinie B. bei ungünstiger Witterung in der Scholtisei zu Rückenwaldau Moblau, den 15. November 1869.

**Das Rent = Amt.**

**Zu verpachten.**

15700. Wegen Kränklichkeit des jetzigen Inhabers ist die Pacht eines **Hotels** in schöner und belebter Gegend, in der Nähe zweier beliebter Badeorte, zum Neujahr zu vergeben. Das Nähere unter Adresse A. B. C. Rynau poste restante,

15606. Eine **Schmiede** oder **Schlosserwerkstelle**, nebst geräumiger Wohnung, Kammern und Kiemise, ist zu verpachten und zu Ostern zu beziehen beim

Hausbesitzer **Samuel Rudolph** in Vollenhain.  
Auch eignet sich die Werkstelle für jede andere Profession.

15662.

**Bekanntmachung.**

Eine sehr freundlich gelegene, viel besuchte **Restauration** in einer Kreisstadt Schlesiens, am Bahnhofs, mit großem Gesellschafts-Garten, geräumigem Tanzsaal und allem übrigen zweckentsprechenden Beigefasse ist eingetretener Verhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen **bald** zu verpachten.

Näheres ist mündlich und auf portofreie Anfrage zu erfragen durch

den Agent **Kahl**  
in **Lauban**.

**Der Dünger**

im „Hotel zum deutschen Hause“ ist zu verpachten. [15714.]

**Pacht = Gesuch.**

15737.

**Eine Krämerei**

wird in einem lebhaften Dorfe **bald** zu pachten gesucht. — Nachweis erteilen

Hirschberg. **Rudolph Nixdorff & Co.**

**Eine Restauration oder Gasthof**

wird baldigst zu pachten gesucht (Preis nicht zu hoch); desgleichen wird eine **Bäckerei** zu pachten gesucht. — Näheres erteilt der Commissionair **H. Bürgel** zu Landeshut.

[ 5601 ]

**Pacht- oder Kauf = Gesuch.**

15583. Eine **Schankwirtschaft** mittler Größe wird zu kaufen oder pachten gesucht; 1000--1400 rth. baar zur Anzahlung sind vorhanden. Nähere Auskunft erteilt auf portofreie Anfragen

**Zulius Kuppach**  
in Klinkenhaus bei Reichenbach in Schlesien.

15672.

**D a u f !**

Am 14. d. M. waren es 25 Jahre, daß ich das Amt als Lehrer und Gerichtsschreiber in Boberröhrsdorf antrat.

Zur Feier dieses Tages wurden mir so viele und unerwartete Beweise der Liebe und des Wohlwollens zu Theil, daß es meinem Herzen Bedürfnis ist, allen Betheiligten dafür meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Namentlich danke ich den Herren Ortsgeistlichen, Herrn Rentmeister Menzel, Herrn Ortsrichter Lehr, den Herren Gerichtsgeschworenen und Volksgemännern, den Jünglingen und Jungfrauen und allen Ständen jeder Confession für Beiträge zu den mir dargebrachten kostbaren Geschenken, Herrn Cantor Müller und Familie für vielfache Aufopferung, Herrn Ortsrichter Leonhard und Herrn Lehrer Tike von Boberröhrsdorf. — Diese vielfachen Beweise der Liebe haben einen unvergessbaren Eindruck auf mein Herz gemacht und den innigen Wunsch in mir erzeugt: ihnen allen Beweise meiner Dankbarkeit geben zu können.

Boberröhrsdorf, den 18. November 1869.

**A. Rucker,**

Lehrer und Gerichtsschreiber.

15718.

**Dankfagung.**

Bei dem Tode unseres herzlich geliebten Gatten und Vaters, des Fabrikaußsehers

**Johann Gottlieb Fischer,**

sind uns so viele Beweise der Liebe und des Wohlwollens zu Theil geworden, daß wir, dem Drange unseres Herzens folgend, nicht umhin können, hierdurch unseren wärmsten Dank öffentlich auszusprechen. Dank Sr. Hochwürden dem Herrn Pastor **Hendel** für die Trost spendende Rede am Grabe, Dank seiner geehrten Brotherrschafft, der **Dinglinger'schen** Familie und Herrn **Bänisch**, welche das Begräbniß des Entschlafenen ausführten, und dadurch die Liebe zu dem langjährigen treuen Diener bekundeten, Dank den Herren Vorstehern der **Fabrik**, welche uns durch ihr Mitgefühl zu trösten suchten, Dank endlich der zahlreichen Grabebegleitung, welche, daß schlechte Wetter nicht scheuend, dem Entschlafenen die letzte Ehre erwies.

Hirschberg, den 19. November 1869.

Die trauernde Wittwe:

**Johanne Fischer** und Sohn.**Anzeigen vermischten Inhalts.**

15735. Im Besiz einer guten Nähmaschine, erlaube ich mir den geehrten Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab in und außer dem Hause arbeite.

Um gütige Aufträge bittet

Hochachtungsvoll

**Anna Rosig.**

Wohnhaft im Hause des Herrn **Jacob Kassel**, 2 Stiegen, **Pfisterstraße.**

**Dr. Löwenstein,**

**homöopathischer Specialarzt,**  
**Berlin, Neue Königsstr. 33,**

erteilt Auswärtigen, welche an Magen und Unterleibs-  
übeln, Hämorrhoiden, Syphilis, Geschlechtsschwäche, Weiss-  
fluss, Epilepsie, Lähmung, Flechten, chron. Brustübeln  
u. a. langwier. Beschwerden leiden und bald ihre Ge-  
sundheit erlangen wollen, nach seiner durch 25 jährige  
Erfahrung

14951.

bewährten, brieflichen Heilmethode,  
ärztlichen Rath und selbst bereitete Medicamente.

**Für einen Tischler od. Stellmacher**

bietet sich Gelegenheit zu einem vortheilhaften Etablis-  
sment, durch Ankauf eines billigen Grundstücks, wobei er  
miethesfrei wohnen kann, in Liegnitz (ländliche Vorstadt Carls-  
haus). Anzahlung 400 Thlr. Näheres franco Liegnitz,  
Ring Nr. 11 bei **H. Michaelis.**

15378.

15611.

**Anzeige.**

Den geehrten Herrschaften von **Marklissa** und Umgegend erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich im Besiz eines **Möbel-  
Wagens** bin und ersuche deshalb, bei vorkommendem Bedarf mich gefälligst in Anspruch nehmen zu wollen.

Für den übernommenen Möbel-Transport leiste Garantie.  
**Schadewalde b. Marklissa, den 15. Novbr. 1869.**

**G. Förster,** Bauergutsbesitzer.

**Billigste Eisenbahn-Verbindung mit Berlin.**

Eisenbahn = Billets von Görlitz nach Berlin und zurück  
(Berlin-Görlitzer Bahn)

mit Gültigkeits-Dauer von 6 Wochen zur Rückreise,

**II. Wagenklasse à 4 rthl. 20 sgr., III. Wagenklasse à 3 rthl. 10 sgr.,**

**50 Pfund Gepäck frei,**

sind zu haben bei

**Herrmann Wolter, Görlitz;** Comtoir: Obermarkt 17, im „weißen Kopf“.  
**Zweite Verkaufs-Stelle**

im Cigarren-Geschäft von **C. C. Wolter,** Postplatz- und Jacobsstraßen-Ecke.

15292.



**Berlin - Görlitzer Eisenbahn.**



Wegen Sendungen nach und über Berlin hinaus, sowie wegen Beziehungen von und über Berlin wolle man sich an die unterzeichnete Agentur wenden.

Die commercielle Agentur  
der Berlin-Görlitzer Eisenbahn  
**Herrmann Kienitz in Görlitz,**

**Elisabethstraße 33. Salomonsstraße 31.**

15497.

Norddeutscher Lloyd.

**Zwei Mal wöchentliche Postdampfschiffahrt**  
von **Bremen** nach **Newyork, Baltimore, New-Orleans** und **Havana.**

D. Frankfurt	Mittwoch	24. Novbr.	nach	Havana u. New-Orleans	via	Havre
D. Deutschland	Sonnabend	27. Novbr.	"	Newyork	"	Southampton
D. Berlin	Mittwoch	1. Decbr.	"	Baltimore	"	Southampton
D. Rhein	Sonnabend	4. Decbr.	"	Newyork	"	Southampton
D. Bremen	Mittwoch	8. Decbr.	"	Havana u. New-Orleans	"	Havre
D. America	Sonnabend	11. Decbr.	"	Newyork	"	Southampton

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

**Passage-Preise** nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischenbed 55 Thaler Preuß. Courant.  
**Passage-Preise** nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischenbed 55 Thaler Preuß. Courant.

**Passage-Preise** nach New-Orleans und Havana: Cajüte 150 Thaler, Zwischenbed 55 Thaler Preuß. Courant

**Fracht** nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.  
**Fracht** nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expeditienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd,

**H. Peters,** Director.

**Hirschfeld,** Procurant.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der königlichen Regierung concessionirte

General-Agent **Leopold Goldenring** in **Posen.**

3820.

# Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vielfache an uns ergangene Anfragen machen wir hierdurch öffentlich bekannt, daß die lebhafteste Nachfrage nach unseren Hypothekenbriefen uns veranlaßt hat, die uns von der **Preussischen Hypotheken-Actien-Bank** angebotenen, un kündbaren Hypotheken, welche der in unserem Statute vorgesehenen Beleihungsgrenze vollkommen entsprechen, im Betrage von ca. 500,000 Thln. durch Cession zu erwerben.

Eine Fusion oder Uebernahme von sonstigen Rechten und Pflichten der gedachten Gesellschaft findet dabei nicht statt.  
Berlin, den 21. October 1869.

**Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.**  
Jachmann. Spielhagen.

Ich empfehle bei dieser Gelegenheit die 5 % tigen, mit 10 % Amortisations-Entschädigung rückzahlbaren Hypothekenbriefe, und sind dieselben

in Appoints à 25	50	100	200	500	1000 Thlr.
rückzahlbar mit 27 1/2	55	110	220	550	1100 Thlr.

zum Vari-Course bei mir zu haben.

Stövenberg, den 31. October 1869.

**Beyer, Haupt-Agent.**

15377.

15697. Hierdurch erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter der Firma :

## **Breslauer Industrie-Bureau,** **Breslau, Neue Taschenstrasse 30,**

ein neues zeitgemäßes Institut gegründet habe.

Dasselbe ist nach dem Muster ähnlicher Geschäfte in den bedeutendsten Städten Deutschland's derartig eingerichtet, daß man durch dasselbe

### **Alles vermitteln und beziehen kann.**

Die vielfach angeknüpften Verbindungen setzen mich in den Stand, das Vertrauen, um welches ich hiermit ergebens bitte, zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

**E. Peisker.**

15697.

344. **Hamburg-Amerikanische Packetsfahrt Actien-Gesellschaft.**

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

## **H a m b u r g u n d N e w - Y o r k ,**

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Allemania, Mittwoch, 21. Novbr.	} Morgens	Hammonia, Mittwoch, 15. Decbr.	} Abends
Cimbria, Mittwoch, 1. Decbr.		Silesia, Mittwoch, 22. Decbr.	
Westphalia, Mittwoch, 8. Decbr.		Holsatia, Mittwoch, 29. Decbr.	

Vasagepreise: Erste Cajüte Br. Ort. rth. 165, Zweite Cajüte Br. Ort. rth. 100, Zwischendeck Br. Ort. rth. 55.

Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

und zwischen **Hamburg** und **New-Orleans,**

auf der Ausreise Havre und Havana, auf der Rückreise Havana und Havre anlaufend.

Saxonia . . . . .	18. December.	Teutonia . . . . .	12. Febr. 1870.
Bavaria . . . . .	15. Jan. 1870.	Saxonia . . . . .	12. März 1870.

Vasagepreise: Erste Cajüte Br. Ort. rth. 180, Zweite Cajüte Br. Ort. rth. 120, Zwischendeck Br. Ort. rth. 55.  
Fracht £ 2. 10. per ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler

**August Volten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

**H. C. Plagmann** in Berlin, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

# Dampfschiff „Smidt“ I. Classe

15688.



von **Bremen** nach **New York**

fährt am **Donnerstag, den 20. Januar 1870.**

Passagepreise: 1. Casüte 90 Thlr., 11. Casüte 45 Thlr., Zwischendeck 40 Thlr. Ort. incl. vollständiger Verköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. — Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft direct durch

**G. Lange & Co. in Bremen,**

oder deren Vertreter im Inlande, da die Bremer Auswanderer-Expediten contractlich gebunden sind, nur für den Nordd. Lloyd Passagiere anzunehmen. Dann folgende Expedition **Anfang April 1870.**

15754. Den geehrten Bewohnern von Warmbrunn hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich in dem Hause des Herrn **Kallert als Tischler-Meister** etablirt habe. Ich empfehle mich daher zur Anfertigung aller Bau- und Möbel-Arbeiten bei guter und dauerhafter Arbeit zu den billigsten Preisen.  
**Warmbrunn. S. Duvrier, Tischlermeister.**

## Geschäfts-Verlegung.

Mein **Colonial-Waaren- und Agentur-Comptoir** befindet sich von heut ab am **Niederthor Nr. 175** (dem ehemaligen **Rummeler'schen Geschäfts-Lokal**) und empfehle ich hierdurch dem geehrten Publikum von Stadt und Land dasselbe zu recht zahlreicher Benutzung auf das Angelegentlichste.

Landeshut, am 15. November 1869.

**Herrmann Wandel.**

## Empfehlung.

15651. Nachdem ich vergangenes Jahr in Jauer auf Empfehlung eine Dreschmaschine kaufte, stellte es sich sehr bald heraus, daß man dies Werk nur als Pflückerarbeit betrachten konnte, indem dieselbe zum Gebrauch gar nicht geeignet war. Ich übergab dieselbe als nur daliegendes todtes Kapital dem Maschinenbauer Herrn **Griesch** in **Berthelsdorf** zur Umarbeitung und hat sie mir derselbe zur größten Zufriedenheit hergestellt, und zwar so, daß sie von jedem Sachverständigen besichtigt werden kann, wofür ich nicht nur allein Herrn **Griesch** bestens danke, sondern auch denselben dem landwirthschaftlichen Publikum bestens empfehle.  
**Stredenbach, im November 1869.**

**Carl Landmann.**

## Nicht zu übersehen!

15649. Den beiden werthgeschätzten Frauen in meiner Nachbarschaft sage ich hiermit meinen schönsten Dank für die viele Mühe, welche sie sich geben, mir meinen guten Namen und meine Ehre zu rauben. Es diene ihnen aber hiermit zur Nachricht, daß ich mich nicht im Geringsten an ihre niederträchtigen Verleumdungen und Klatschereien lehre, oder wohl gar darüber ärgere, sondern ich tröste mich mit meinem guten Gewissen und mit den Worten: „Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen!“ „Ein Dieb ist ein schändlich' Ding, aber ein Verleumder ist noch viel schändlicher!“ —

**Pauline Süßenbach,**

im Dienst beim Stellenbes. u. Holzhändler Hrn. Rob. Frommelt zu Ober-Wernersdorf b. Landeshut.

## Landeshut. Für Zahuleidende.

Geehrten Austrägen nachzukommen, werde ich **Montag, Dienstag und Mittwoch, den 22., 23. und 24. d. M.,** mit meinem Atelier wieder in **Landeshut, Hotel zu den 3 Bergen,** anwesend sein.

**L. Neubaur,**

pract. Zahnkünstler aus Warmbrunn.

In **Hirschberg** zu consultiren jeden **Donnerstag** in **Lih's Hotel** „zum weißen Roß“.

15664.



## R. Krause's

Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne befindet sich in **Schönau am Markt,** neben dem Gasthose zum „blauen Hirsch.“ 10366

15705. Es gratuliren der Frau **Johanne Schüz** in **Messersdorf, Nr. 41,** zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihr von Herzen, daß Sie diesen Tag noch recht vielmal gesund und froh erleben möge:

**Wag und Antonie Noack** aus Dresden.

## Die Epilepsie ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallsucht, epileptische Krämpfe) durch ein nicht medizinisches Universal-Heilmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausg. von **Fr. A. Duante, Gründhoff, Warendorf in Westfalen**“, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämtlichen europäischen Staaten, sowie aus Amerika, Asien u. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt. 15283.

15668.

## Abbitte.

Ich nehme die von mir gegen den **Häusler Gottlieb Feige** bei dem Zeugenerhör ausgesagte Beschuldigung zurück. Wir haben uns schiedsamlich verglichen, ich erkläre den ic. Feige für einen unbekohlenen Mann, trage die entstandenen Kosten und warne vor Weiterverbreitung.  
**Gottsdorf, den 18. Novbr. 1869. Johanne Hilscher.**

15474. **Geschäfts = Gröfßnung.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts als **Barbier** niedergelassen und Langstraße, im „Hotel zum Preuß. Hof“, ein

**Barbier- u. Haarschneide-Cabinet** eröffnet habe. — Unter Zusage prompter Bedienung empfehle ich dasselbe bestens einer gütigen Beachtung.

Hirschberg.

**J. Gerlach.**

**Epileptische Krämpfe**

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O Killisch in Berlin, jetzt Mittelstraße No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

15717. Bei ihrem Abgange nach Kunewalde in Sachsen sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl:

Die Familie Scheigert.

**Der Bauer Heinrich Schael**

in Wittgendorf hat sich erdreistet, über mich freche Lügen zu verbreiten. Sollte mir noch etwas zu Ohren kommen, werde ich ihm schon auf dem geeigneten Wege das Maul zu stopfen wissen.

Hirschberg, den 19. November 1869. (15720) F. S.

15669. Die falsche Aussage gegen den Stellbes. Carl Veier aus Reudorf nehme ich laut schiedsamlichem Vergleich zurück und warne vor Weiterverbreitung derselben.

Handelsmann Friebe aus Bärndorf.

**Verkaufs = Anzeigen.**

15537. Ein im guten Bauzustande befindliches **Haus** soll aus freier Hand sofort verkauft werden. Das Nähere ist zu erfahren beim Gastwirth Herrn **Hoffmann** im Gerichtsstreßham zu Grunau.

15496. Die **Freistelle** Nr. 5 in Alt-Börnchen bei Hohensriedeberg mit 8 Morgen Ader und 3/4 Morgen tragbarem Obstgarten, wozu auch 6 Morgen Pachtader gehören, ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

15719 Ich beabsichtige, mein an der Greiffenbergerstraße gelegenes **Haus**, vor drei Jahren neu gebaut, enthaltend Nebengebäude, offenen Laden und Stallung, welches sich für einen Professionisten, der ein Nebengeschäft betreiben wollte, eignet, baldigst zu verkaufen. Näheres bei

**S. Fischer**, Riemer = Meister, schrägüber der Weinhalle.

Hirschberg, den 19. November 1869.

15751. Eine **Gärtnerstelle** mit 38 Morgen Areal, ohnweit Warmbrunn gelegen, ist zu einem soliden Preise, bei 6—800 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Alles Nähere zu erfahren durch **E. Klenner**, Hirschberg, Neue Herrenstr. 2.

15658. Ein **Grundstück** mit ca. 16 Morgen Ader und Wiesen, in einem großen Kirchdorfe bei Lauban gelegen, die Gebäude im besten Bauzustande, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit sämmtlichem Inventarium zu verkaufen. Preis 3600 rthl. bei 2000 rthl. Anzahlung.

Adresse sub **H. S. 254**. poste restante franco Pichtenau, Schlesische Gebirgsbahn.

15708.

**Haus = Verkauf.**

Das auf der Baderstraße sub Nr. 93 belegene zweistöckige, massive **Wohnhaus** mit fünf heizbaren Stuben, nebst Zubehör, ist sofort unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.

**H. Ohmann** in Greiffenberg.

15527. Eine **Stelle**, in der Nähe von Zauer, mit circa 7 Morgen Ader, wobei sich ein Steinbruch und 3 Morgen Pachtader befinden, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Wohngebäude neu, Scheune in gutem Zustande. Näheres bei **A. Langner**, Koblen-Niederlage in Zauer.

**Petroleum**, sparsam und gut brennend, **Stearinlichte**,

**Paraffinkerzen**, glatt u. gerippt, in Paqu à 4, 5, 6 und 8 Stück,

**Arac de Batavia**,

„ „ **Goa**,

**Jamaica-Rum**,

**alten Cognac** und

**Thee's**

15317.

empfehlt zu den billigsten Preisen.

**G. Nördlinger.**

15741. **Ball = Handschuhe**

offeriren billigst

**Rudolph Nirdorff & Comp.**

in Hirschberg.

15470.

**Paraffin = Lichte**,

weiße pr. Packet 5 Gr., gelbe billiger, empfiehlt

**Albert Plaschke.**

**J. Berner's Kleider-Magazin** in Löwenberg, Markt No. 208,

empfehlt somit:

**Damen-Jaquetts**, von 2 bis 5 Thlr.,

**Ueberzieher von Ratiné, Double, Cassinos** und **Velour**, von 4 1/2 bis 15 Thlr.,

**Flauschröcke** (mit gutem Warchend gefüttert),

**Hosen** und **Westen**

zu den billigsten Preisen.

Bestellungen auf Herrenkleider nach selbstausgewähltem Stoffen werden aufs Pünktlichste zu Jedermanns Zufriedenheit und zu den billigsten Preisen ausgeführt.

**Julius Berner**,

15374.

Luch- und Buchstin-Fabrikant.

**Für Musiker!**

15657. 3 gute **Violinen**, sowie der **vorzügliche Bass** eines Fürstl. Hof-Musikers, sind sehr preismäßig zu verkaufen.

Näheres auf portofreie Anfrage oder mündlich durch die Buchhandlung von **Paul Holtzsch**, Löwenberg i. Schl.

15710. Eine neue **Nähmaschine** nach Grover & Water aus der Fabrik des Herrn **E. Schöning** in Berlin, steht zum Verkauf; desgl. ein noch wenig gebrauchter **Flügel** von gutem Ton ist wegen Mangel an Raum ebenfalls zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **E. Scoda** in Friedeberg a./D.

# Julius Beyer's

en gros! **Uhrenhandlung,** en detail!

**85. Bahnhofstrasse 85,**

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr **großes Lager** von **goldenen** und **silbernen** **Aufer- und Cylinder-Uhren** für **Herren** und **Damen**; **Regulateurs** in allen bekannten **Sorten** und **Facons**; **Pariser Pendulen**, **Musikwerke**, **Schwarzwälder Rahn-** und **Wanduhren** **ic.**

**Talmi-** und **vergoldete Ketten** in **größter Auswahl** zu den **billigsten Preisen**.

**Reparaturen** unter **sicherer Garantie** werden **bald besorgt**.

15727.

Der Verkauf bedeutend unter dem **Preise** zurückgesetzter **reeller Waaren**, bestehend in **halbseidenen**, **wollenen** und **halbwollenen Kleider-Stoffen**, **Chales** und **Tüchern**, **Jaconas**, **Piqué's**, **Cattune** **ic.**, wird **bis Weihnachten** fortgesetzt.

**Carl Henning, Hirschberg,**  
**Bahnhof-Strasse.**

15725.

Große Auswahl!

Billige, feste Preise!

15698.

Zum bevorstehendem Markt in **Jauer**

**Moritz Cohn, Goldbergerstr.,** gegenüber d. **Destillation v. H. Sachs,**  
vom Lager seines wohlaffortirten und mit allen Neuheiten versehenen  
**Band-, Posamentir-, Woll- und Weiß-Waaren-Geschäfts**  
als bedeutend billig:

**Seelenwärmer, Gummihürzen, wollene Hauben und Kopftücher, Blousen, Schafwolle, Kammgarn, Grinolinen, Stulpen, Stickereien, Schleier, Schnürmieder, Moiré-Schürzen, wollene Shawlchen** von 3 Egr. an, sowie sämtliche Artikel für **Herren- und Damen-Schneider** und **Putzmacherinnen!**  
**!Für Herren!** **Soden, Unterjaden, Gesundheits-Camisols, Unterhosen, Handschuhe, Cravatten** und **Schlipse, Chemisets** aller Art, **Oberhemden, Kragen, Herrenhalstücher, Portemonnai's, Cigarren-Taschen, Pomade, Seife** und viele andere Artikel.

# Die Wäsche-Fabrik von Theodor Luer,

Hirschberg, Bahnhofstraße, nahe der Post,

empfiehlt bei billigsten Preisen in großer Auswahl:

**Frauen-, Kinder-Hemden und Negligee-Sachen,**  
Gut sitzende **Oberhemden, Arbeitshemden, Flanellhemden,**  
**Unterjacken, Beinkleider, Socken, Strümpfe, Beinlängen zum Anstricken, Leibbinden, Handschuhe,**  
**Taschentücher und Reisefdecken.** 15562.

## Geh- & Reise-Pelze

für **Damen und Herren**

von **Zobel, Nerz, Baummarder, Steinmarder, Iltis,**  
**Bisam, Biber, Schoppen, Scous, Bär, Siebenbürger,**  
**Fuchs, Fec** &c. empfiehlt in reichster Auswahl billigt

### Louis Wygodzinski's

### Herren-Garderoben- und Mode-Magazin,

Hirschberg i. S., äußere Schildauerstraße, dicht neben der Königl. Post.

**Pelzmützen, Fustaschen, Fußsäcke, Jagdmuffs,**  
**Schlittendecken** &c.



Pelz = Bestellungen nach Maß



14065.

werden prompt effectuirt.

Von jedem der genannten  
Pelze 4 Stück am  
Lager.

Sie alle von mir gekauften  
Pelze beste Garantie.

## 13649. Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: **Gefichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,**  
**Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh** u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei  
**Paul Spehr** in Hirschberg, **Eduard Temler**, Brüderstraße in Görlitz, **P. Ramsler** in Goldberg und **Vach-**  
**mann**, Buchbinder in Landeshut.

## 15324. Zweimal Hundert Tausend Gulden als Hauptgewinn,

sowie weitere Gewinne von fl. **50,000; 25,000; 2mal 20,000; 2mal 15,000; 2mal 10,000** &c. &c.  
müssen auch diesmal wieder gewonnen werden in der von Königl. Preuss. Regierung genehmigten und in der ganzen  
Königl. Monarchie erlaubten **Frankfurter Stadtlotterie**, deren Gewinnziehung 1. Classe schon am 1. und 2.  
December stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte Glücks-Collecte, mit ganzen Loosen a Thlr. 3.  
13 Sgr., Halben a Thlr. 1. 22 Sgr., Vierteln a 26 Sgr. (Bläne und Listen gratis) gegen Einfindung oder Nach-  
nahme des Betrages bestens empfohlen. Schreibgelber u. s. w. werden nicht berechnet.

Erst am 24. April d. J. ist der Hauptpreis  
von fl. **115,000** in meine stets vom  
Glück begünstigte Collecte gefallen.

Der amtlich bestellte Collecteur:

**A. M. Schwarzschild,**  
Neue Kräme Nr. 27. Frankfurt am Main.



Die größte Auswahl von **Negligée-Stoffen** aller Art, als:  
Leinen, Shirting, Chiffon, Piquee, Wallis, Röper-, glatte und Piquee-Barchende.

**Flanell und Damentuch** in allen Farben und Breiten.

**Garnituren, Stulpen und Kragen.**

**Blousen, Chemisets, Schürzen, Crinolinen, Corsetts und**

**Morgenhauben** in neuen Facons.

**Flanell-, Roßhaar-, Moiree- und gefütterte Röcke,**

**Stickereien und Besätze aller Art**

empfiehlt in schöner Auswahl billigt

**Theodor Luer,**

15563.

Leinen-Handlung und Wäsche-Fabrik, Hirschberg, Bahnhofstr. 69.

15022.

**Strumpfwollen** von vorzüglicher Qualität, in den modernsten Farben, empfiehlt billigt

**Promenaden- u. Schulgassen-Gße. B. Neander.**

### **Kräutermagen - Liqueur,**

prämiirt auf der deutschen Gewerbe - Ausstellung in Wittenberg,

**silberne Medaille,**

welcher an Güte und Wirkung alle derartigen Erzeugnisse bei Weitem übertrifft, empfiehlt à Flasche 10 Sgr.

die Dampf-, Sprit- und Liqueur-Fabrik von **Hermann Paulinus**  
in **Sagan** in Schlesien.

13626.

Niederlage für Hirschberg und Umgegend bei Herrn **Paul Spehr.**

## **Louis Schultz,**

**Wein- und Delicatessen-Handlung,**

empfiehlt

### **Liqueure,**

- als:
- Cremé de Vanille, Cremé de Chocolat,
- do. de Mocca, do. de Cacao à la Vanille
- Parfait d'amour,
- Getreidekümmel von Gilka,
- sowie ächten Jamaica-Rum, Arac de Goa,
- ächtten französischen Champagner-Cognac,
- Punsch-Syrup. Schlummer-Punsch. [15749

15042. Für Damen, wie für Mädchen und Kinder jeden Alters  
empfehle eine große Auswahl **Mäntel, Paletots, Ja-**  
**quetts und Jacken.**

**I. D. Cohn,** neben dem „Hotel zum deutschen Hause.“

15316.

### Ein Zeugniß dankbarer Eltern!

In Folge des Stichtustens und einer hinzugetretenen chronischen Diarrhöe litt unser Kind derartig an Schwäche, daß es nach Aussage unseres Hausarztes seinem Ende nicht fern war, um aber kein Mittel außer Acht zu lassen, entschlossen wir uns, unserm Kinde den Timpe'schen Kraftgries zu reichen, und zu unserer größten Freude können wir heute das Zeugniß ablegen, daß unser Kind sich nunmehr außer aller Gefahr und in einer ganz wesentlichen Besserung befindet, die wir einzig dem Timpe'schen Kraftgries zu danken haben, den wir allen Eltern nicht warm genug empfehlen können.

Wolfsbüttel, den 3. Februar 1869.

P. D. C. Krüger.

a Packet 8 u 4 Sgr. ächt zu haben in Hirschberg bei **G. Nördlinger**, Ecke der Schützenstraße.

15639.

### Ärztliche Empfehlung.

Die **Stollwerck'schen Brustbonbons** haben vor allen anderen gegen Heiserkeit, Husten etc. empfohlenen Mitteln den ganz besonderen Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom Körper leicht assimiliert werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gern und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. **Bürkner**, prakt. Arzt, Wundarzt etc.

Man findet die **Stollwerck'schen Brustbonbons** echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung a 4 Sgr.:

- |  |   |
|--|---|
| In <b>Hirschberg</b> bei <b>Jr. Hartwig</b> , innere Langstraße, am Bahnhof bei <b>P. Zehrmann</b> , | in <b>Mittel-Kauffung</b> <b>W. Schmidt</b> , in <b>Schömburg</b> bei <b>J. Heinsel</b> , |
| in <b>Bolkenhain</b> in der Apotheke.  | in <b>Schönbau</b> bei <b>Ed. Kükke</b> .   |
| „ <b>Greiffenberg</b> bei <b>Ab. Neumann</b> .   | „ <b>Lähn</b> bei Apoth. <b>H. Kraus</b> und bei <b>C. G. Kükker</b> .                    |
| „ <b>Hermisdorf</b> u/K <b>Paul Rimbach</b> .  | „ <b>Waldenburg</b> bei <b>H. Engelmann</b> .   |
| „ <b>Jauer</b> bei Apotheker <b>Störmer</b> .  | in <b>Liebau</b> bei <b>Jgn. Klose</b> und bei <b>„ Warmbrunn</b> bei <b>H. Kumpf</b> .   |
|  | <b>Jos. Kuhn</b> . 14684.   |

15674. Ohne das Publikum mit **marktschreierischen** Annoncen oder durch **andere fingirte Anpreisungen**, wie es viele Concurrenten jetzt immer und immer wieder zu thun pflegen, verlocken zu wollen, empfehle ich mein auf's Reichhaltigste

### assortirtes Lager fertiger Herren-Garderobe

zur gütigen Beachtung, unter Versicherung **billigster Preise**, bei **solider, guter Arbeit**; **Düffel-Weberzieher** in allen **Farben** und **Größen**, **Jaquetts**, **Beinkleider**, **Westen**, **Schlafrocke**, **Knaben-Garderoben** sind in **größter Auswahl** stets vorhanden. —

**Julius Levi**, Ecke der Langstraße und Ring.

## R. F. Daubitz'scher Magenbitter & Brust-Gelée

als diätische Hausmittel besonders zu empfehlen.

Zu haben in:

Hirschberg: bei **A. Edom**. Arnsdorf: **J. A. Dittich**. Bolkenhain: **G. Kunick**. Friedberg a. O.: **G. A. Tiede**. Goldberg: **Heinr. Vekner**. Greiffenberg: **C. Neumann**. Hermisdorf u. K.: **C. Gebhard**. Jauer: **Franz Gärtner**. Landeshut: **C. Rudolph**. Liebau: **J. F. Machatschek**. Löwenberg: **C. H. J. Schrich**. Neunkirch: **Albert Leopold**. Reichenbach: **F.**

**W. Kimm**. Schömburg: **A. Wallroth**. Schönbau: **A. Thamm**. Schweidnitz: **Ab. Greiffenberg**. Steinheffen: **Aug. Fischer**. Warmbrunn: **C. G. Fritsch**. Hohenfriedberg: **J. F. Menzel**. Schmiedeberg: **Friedrich Herrmann**. Lähn: **Carl Gustav Kükker**. Warmbrunn: **C. G. Fritsch** und **Jos. Gebauer**. Schömburg: **H. Lachmuth**. 15095.

ff. großkörnigen Astrach. Caviar,  
 neue Elbinger Neunaugen,  
 Sardines à l'huile,  
 Russische Sardinen,  
 Hummern, eingelegt,  
 frische Kieler Sprotten,  
 Gothaer Cervelatwurst,  
 Westphälischen Blafenschinken,  
 Frankfurter Knackwürste,

Brabanter Sardellen,  
 Capern nonpareilles,  
 Düsseldorfer Mostrich,  
 Magdeburger saure Gurken,  
 Teltower Kübchen,  
 Astrachaner Zuckerschooten,  
 Görzer Maronen,  
 Getrocknete Trüffel, n,  
 diverse Sorten ff. Thee's,

diverse Sorten ff. Chocoladen,  
 Englische Biscuits,  
 ächten Emmenth. Schweiz. Käse,  
 = Limburger =  
 = Neuschateller =  
 = Holländ. Süßmilch =  
 = Parmesan =  
 = Dlmützer =  
 empfiehlt 15748.

**Louis Schultz, Wein- & Delicatessen-Handlung.**

**J. Neumann's Cigarrenfabrik aus Berlin**

empfiehlt ihre Haupt-Niederlage

**Breslau, Ohlauerstraße Nr. 10 und 11, im „Weissen Adler“,**

allen Rauchern, die in echten, sowie eigenen Fabrikaten besondere Ansprüche auf Qualität, gute Arbeit u. Lager machen. 32 Filialen in Berlin, Breslau, Potsdam und Cottbus, Luckenwalde, Brandenburg, Stettin, Straßburg u. M., Danzig, Thorn, Spremberg und Pyritz u. dürften dafür Bürgschaft geben, daß in diesem Artikel Bedeutendes geleistet wird.

Aufträge und Probestellungen werden prompt effectuirt und wird dabei um gefällige Angabe, ob die Waare leicht, mittel oder kräftig gewünscht, gebeten. 15643.

**J. Neumann's Haupt-Cigarren-Niederlage,**

**Breslau, Ohlauerstraße Nr. 10 und 11, im „Weissen Adler“.**

(P. S.) Gleichzeitig empfehle ich zum Weihnachtsfeste mein sehr bedeutendes Lager neuester echter Meerschaum-Waaren und französischer patentirter Tabaks-Holzpfeyen (Cosmopolitische), echte Weichsel-Naturspitzen, Meerschaum-Garnituren und alle dieses Fach umfassenden Gegenstände der geneigten Beachtung.

10 und 11 Ohlauerstraße 10 und 11, im „Weissen Adler“.

**Rollheringe,  
 Marinirte Heringe,  
 Neue Rheinische Wallnüsse,  
 Neues Pflaumenmuß,  
 Neue Heringe in verschiedenen Sorten**

empfiehlt **Emil Scholtz,**  
 Arnsdorf b. Schmiedeberg.

15715. Bergstraße Nr. 3 ist **Lehm** zu verkaufen.

**Gelegenheit zur Acquisition von Holz von einer bedeutenden Fläche.**

Dasselbe steht unweit Goldberg. — Respektanten wollen ihre Adresse franco unter Chiffre **A. P. 69.** poste restante Goldberg einsenden, worauf bald Bescheid ertheilt werden wird. 15693.

15457. **Verbessertes concentrirtes Restitutions-Fluid** und **Verbessertes Kornenburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,** für Pferde, Rindvieh u., sowie

Aecht holländisches Milch- und Nuzenpulver  
 empfiehlt **Dunkel,**  
 Hirschberg. Apotheke, Schilbauer (Bahnhof-) Straße.

15724. Stearin-, Paraffin- und Balmantine-Kerzen, Citronen, Capern, Sardellen und Fettheringe a 6 pf., Pecco- und Imperial-Thee, Vanille, f. Arac, Glühwein-Extract, div. Gewürz- und Vanille-Chocolade, feinen Dampf-Coffee von 10—15 Sgr., Pariser Würfelzucker, feine Graupen und Gries, Reis pr. Pfd. 2 Sgr., 10 Pfd. 19 Sgr., franz. Wallnüsse und fetten Sabntäse empfiehlt zu billigsten Preisen: **Herrmann Vollrath.**

15695. Das Dom. Hermsdorf p. Goldberg wünscht eine bedeutende Quantität **Flachs,** größtentheils ungeröstet, zu verkaufen. Auch werden hiervon kleine Posten abgegeben.

975

## Kein Zahnschmerz

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes **Universal-Zahnwasser** sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

**J. Thiele** in Berlin, Jüdenstraße Nr. 24.

Zu haben in Flaschen à 3 Sgr. bei folgenden Herren: **A. Edom** in Hirschberg, **N. Weber** in Bunzlau, **C. Scoda's Wwe.** in Friedeberg a/D., **Rob. Drosdatius** in Olasz, **Heinr. Legner** in Goldberg, **Ludw. Kosche** in Jauer, **J. F. Machatschke** in Liebau, **Albert Leopold** in Neutirch, **Adelbert Weist** in Schönau, **N. Lachmuth** in Schönbürg, **G. B. Opik** in Schweidnitz, **C. S. Opik** in Striegau.

## Schwerhörigkeit

und Ohrenschmerzen heilt auch bei veralteten Uebeln das **Gehöröl** und **Wolle** der Apotheke in **Neu-Gersdorf**, Sachsen. Ueber 300 Dankschreiben von Geheilten nebst ärztlichen Gutachten sind einzusehen: In Hirschberg bei **Paul Spehr**, Landeshut **Rudolph**, Lauban **Zellner**, Greiffenberg **Hubrig**, Goldberg **Seidemann**, Löwenberg **Weinert**, Reichenbach **Schindler**, Schweidnitz **Ritschke**, Waldenburg **Vod.** [11107.

15596 Ein **Flügel** und ein tafelförmiges **Instrument**, 6<sup>te</sup>, octavig, mit Eisenplatte und Eisenpreise, beide gut erhalten und in vollständig brauchbarem Zustande, sind äußerst billig zu verkaufen durch den **Lehrer Uchner** in Löwenberg.

Zu den am 1. und 2. Dezember d. J. stattfindenden **Ziehungen** der

## Preuß. Frankfurter Lotterie

mit Gewinnen und Prämien von  
**1 Million 780,920 Gulden,**

14642. eingetheilt in solche von **Guld. 200,000; ev. 2 a 100,000; 50,000; 25,000; 20,000; 15,000; 12,000; 10,000; 6000; 5000; 4000** u. s. f. nebst 7600 Freilososen, erlasse ich ganze **Originalloose** (keine werthlosen Antheilscheine) zur planmäßigen Einlage von **Thlr. 3** 13 sgr., halbe **Thlr. 1** 22 sgr. und viertel 26 sgr. Diese Originalloose repräsentiren zu allen ihren Ziehungen die volle Einlage, weshalb auch während der ersten fünf Klassen ein Verlust gar nicht eintreten kann. Der amtliche Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt, ebenso die Gewinnlisten nach jeder Ziehung sofort zugesandt und die Gewinne prompt ausgezahlt.

Man wolle sich daher mit seinen Bestellungen baldigst wenden an

Briefe und Gelder erbitte mir franco; letztere können auch per Post-Einzahlung oder durch Postvorschuß berichtet werden.

**Samuel Goldschmidt,**

Hauptcollecteur

in Frankfurt am Main,  
Döngesgasse 14.

## Dankagung.

Bereits seit zwei Jahren litt meine Frau an bestigen **rheumatisch-gichtischen** Leiden, wogegen selbige viele Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Auf die Empfehlung eines früher an demselben Uebel leidenden und durch **Herrn J. Oschinsky** in Breslau geheilten Kranken gebrauchte sie kurze Zeit dessen **Gesundheits- und Universalseife**, wonach diese gänzlich von diesem Uebel geheilt wurde. Dem Erfinder meinen warmsten Dank.

Landsberg a. W., den 17. Juli 1868.

**G. Bréton**, Vorarbeiter b. d. Kgl. Ostbahn.

**Herrn J. Oschinsky**, Breslau, Carlslay 6. Von der von **Er. W.** erfundenen **Gesundheits- und Universalseife** habe ich zweimal in Landsberg a. W. bezogen und zwar erstens für meinen 83-jährigen Vater, der an geschwollenen, sehr schmerzhaften Füßen litt und für die Frau des Ober-Inspector **Vogler**, bei der seit mehreren Jahren, trotz aller Hilfe, in Folge der Entbindung die wund gewordenen Füße nicht heilen wollten. In beiden Fällen haben Ihre Seifen vollständige Heilung bewirkt.

Drzonomo bei Lissewo in Westpreußen.

**F. Vaade**, Gutsbesitzer.

## J. Oschinsky's

## Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in Hirschberg bei **Paul Spehr**, **Bolkshain**: **Marie Neumann** u. **G. Hanke**, **Bunzlau**: **W. Siegert**, **Freiburg**: **A. Süßenbach**, **Friedeberg a/D.**: **J. Kehler**, **Friedland**: **H. Jämer**, **Goldberg**: **O. Art. Greiffenberg**: **C. Neumann**, **Hainau**: **H. Ender**, **Hehenfriedberg**: **Rühnöl** u. **Sohn**, **Jauer**: **H. Genßer**, **Landeshut**: **C. Rudolph**, **Vähn**: **J. Helbig**, **Lauban**: **G. Nordhauen**, **Kieban**: **J. C. Schindler**, **Liegnitz**: **G. Dumlich**, **Löwenberg**: **Th. Kother**, **Stempel**, **Lüben**: **H. Jämer**, **Marklissa**: **R. Hochhäusler**, **Wustlau**: **J. C. Wahl**, **Neurode**: **F. Wunsch**, **Nothenburg**: **H. v. Schneider**, **Sagan**: **L. Linke**, **Schnau**: **A. Weist**, **Schönbürg**: **A. Wallroth**, **Schweidnitz**: **G. Opik**, **Greiffenberg**, **Striegau**: **C. S. Opik**, **Waldenburg**: **A. Hehnold**. 18638.

15647.

## Frisches Dachsfett

ist zu haben beim

Förster **John** in Domanze bei Ingramsdorf.

15045. Die von der **Kgl. Preuss. Regierung** genehmigte **Frankfurter 157ste große Geldlotterie**, mit den bekannten Hauptpreisen von 2 mal fl. **100,000** u. s. w., beginnt am 1. und 2. Decbr. 1869.

Ganze Loose hierzu 3 Thlr. 13 Sgr., halbe 1 Thlr. 22 Sgr. und Viertel nur 26 Sgr. sind bei dem Unterzeichneten gegen Einsendung des Betrages oder baare Posteingahlung, sowie nach Bestellung gegen Postnachnahme zu beziehen. Mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß ich zu dem Loose Verkauf vollmächtig bin und von mir nur die wirklichen, vom Staate ausgestellten Originalloose ausgegeben werden. Schreibgebühr wird nicht berechnet, sowie die amtlichen Pläne und Ziehungslisten gratis gegeben.

**J. M. Rhein,**

Haupt-Comptoir: Meisengasse 26 in Frankfurt a/M.

Vorzügl. Mittel gegen Magenleiden.

## GASTROPHAN

ein von der Prager k. k. medicinischen Facultät geprüf-  
tes, nach ärztlicher Vorschrift aus Alpenkräutern be-  
reitetes Mittel zur Beförderung der Verdauung und  
Erzeugung des Appetites. Verdauungsschwäche, Magen-  
krampf, Erbrechen und Bleichsucht werden gänzlich  
behoben; nebstdem ist es ein vorzügliches Präservativ-  
mittel gegen Cholera und ist insbesondere allen jenen  
anzuempfehlen, bei denen die Verdauung durch Ver-  
lust der Zähne erschwert ist. 1 Flacon 15 Sgr.

### Für Lungenkranke:

Kral's echt. **Davidsthee**\*. Carolinenthaler.  
Dieses „Volksheilmittel“ wird bei Lungenleiden jeder  
Art, insbesondere bei der Tuberculose und chronischen  
Katarrhen der Luftwege und Lungen mit dem besten  
Erfolge angewendet. 1 Päckchen kostet 4 Sgr.  
Hauptversendungs-Depôt befindet sich in Prag bei  
**Jos. Fürst**, Apoth. z. weissen Engel 1071-11.  
General-Depôt für Schlesien: **Haertter & Franke**.  
Depôts: Jauer: Apoth. Stoermer, Dresden: Spalteholz  
& Bley, Carlruhe: Th. Brugier.

\* Anträge auf „Davidsthee“ wolle man nur an  
4578 Herrn Apoth. R. Stoermer in Jauer gelangen lassen.

15511. Eine Forderung in Höhe von 21 Thalern an den  
Handelsmann

**U. Ruffert** in Friedeberg a. O.  
ist billig zu verkaufen von **Jonis Wofner** in Görlitz.

### Neue rheinische Wallnüsse

verkauft im Ganzen wie im Einzelnen billigt

15629. **J. A. Neimann.**

15661. Eine kupferne Destillirblase (120 Quart), nebst  
Helm, Schlange und Kühlfaß, ist zu verkaufen.  
**Dammer** in Hagendorf bei Greiffenberg.

## Das große Loos

von Zweimalhunderttausend Gulden,  
sowie weitere Gewinne von fl 50,000, 25,000, 2mal  
20,000, 2mal 15,000, 2mal 10,000 u. c. c., kann man  
auch diesmal wieder erlangen in der von königl. Preuß.  
Regierung genehmigten und somit in der ganzen königl.  
Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie,  
deren Gewinnziehung 1. Classe schon am 1. und 2. De-  
cember stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine  
bekannte glückliche Haupt-Collecte, mit ganzen Loosen  
a Thlr. 3. 13, Halben a Thlr. 1. 22, Vierteln a  
26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einsendung  
oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen.

Der bestellte Haupt-Collecteur:

**Rudolph Strauss**  
in Frankfurt am Main.

Durch directe Btheiligung in seiner Haupt-Collecte ge-  
nießt man den Vorthheil, von Schreibgeld-Berechnung u.  
ganz verschont zu bleiben.

14785.

„Zahnschmerzen“ jeder Art werden selbst  
wenn die Zähne hohl und  
angestoßt sind, augenblicklich und schmerzlos durch den  
berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Der-  
selbe übertrifft seiner schnellen, nie schlundenden Wirkung  
wegen alle derartigen Mittel und wird deshalb von be-  
rühmten Aerzten empfohlen. Zu haben in Fl. à 5 Sgr.  
im alleinigen Depot für Hirschberg bei **Paul  
Spehr**, für Friedeberg bei **C. Scoda**, für  
Probsthain bei **F. O. Heidemann**, für  
Hohenfriedberg bei **Julius Heine**.

15456.

### Liebig's Nahrung,

oder: Liebig's künstliche Milch, ferner

### Liebe-Liebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form

Beides Ersatz der Muttermilch, Nahrungs- und Stärkungs-  
mittel auch für schwächliche und genesende Personen.

### Liebig's Fleisch-Extract,

in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$ -Pfund,

**Fenchelhonig**, sog. Schles. Fenchelhonigertract,

### Reines Malzextract

empfehl

**Dunkel,**

Hirschberg. Apotheke, Schilbauer (Bahnhof-) Straße.

14313. Der allein ächte

## Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: **Oecidit qui non servat**,  
von dem Erfinder und alleinigen Destillateur

## H. Underberg-Albrecht

Kaisert. Königl. Prinzl. Fürstl. u. Hoflieferant,  
Inhaber vieler Preis-Medaillen,

gegenüber dem Rathhaus i. Rheinberg a. Niederrhein,  
ist fortwährend in Original-Verpackung zu haben  
in Hirschberg bei Herren **J. G. Hanke & Gott-  
wald's** Nachfolger und **C. Brendel & Comp.**,  
in Warmbrunn bei Herren **Hermann Thomas**,  
**Herrn Menzel**, **Hotel de Prusse** u. **Herrn Scholze**.

## Pietzcker & Co. in Hamburg

offeriren als vortreffliches Viehfutter gepresste

15223.

## Palmkuchen

aus der Kaiser'schen Fabrik, in der „Gartenbau-Ausstellung“  
prämiirt und nicht zu verwechseln mit Gemisch extrahirtem  
Palmnehl, zu 2 Thaler die 100 fl. incl. Sade.

14743.

Zu Neujahr

ist eine vollständige, sehr gut gebaltene Laden-Einrichtung  
für Spezeristen billig zu verkaufen.

Warmbrunn.

**J. Schnorr.**

15475.

## Zwei fette Kühe

stehen zum Verkauf auf dem Dominium Ober-Langena u.

# Feytona. Feytona.

Das berühmte amerikanische Mittel beseitigt augenblicklich jeden Zahnschmerz!

Necht bei Carl Klein in Hirschberg, Louis Erler in Vollenhain, N. Hilbig in Warmbrunn, Th. Vogel in Hohenfriedeberg. 7592.

## Gastwirth u. Detaillisten

kaufen gelagerte u. schön gearbeitete Cigarren, von 5 — 10 rthl. pro Mille, am billigsten bei Rudolph Nixdorff & Comp. 15739. in Hirschberg.

## Flügelinstrument-Verkauf.

15653. Ein gut erhaltenes Flügel-Instrument steht bald zu verkaufen bei 15653. der verw. Frau Schullehrer Ulbrich zu Giehren.

15687. Drei tieferne, wenig gebrauchte, mit Eisen gebundene 2zöllige Gefäße, 4 Fuß Durchmesser, 2 und 4 Fuß Tiefe, sind in Nr. 13 Greiffenberger Straße preiswürdig abzugeben. Dieselben würden sich gut für Gerber eignen.

## Friedrichshaller Bitterwasser

empfehlt 15750. Louis Schulz.

Von jetzt ab alle Sonntage frische Wobrenköpfe und Fleischpasteten empfiehlt C. Hoffmann's Conditorei.

Schönbau, im November 1869. 15703.

## Wurfmashinen,

15761. neuester Konstruktion, sind zu haben beim Siebmachermstr. Hermann Streckler in Hirschberg, Schützenstraße Nr. 34.

## Neue böhmische Bettfedern

sind stets in größter Auswahl und ausgezeichnetester Qualität zu sehr billigen Preisen zu haben.

## Julius Levi,

15675. Ring- und Langstraßen-Ecke.

## Pferde = Verkauf.

15680. Zwei gute Arbeitspferde — event. mit Geschirr und Wagen — sind auf der Ziegelei bei Bahnhof Langenöls zu verk. 15393.

## Frankfurter Lotterie.

Ziehung den 1. und 2. December 1869. Original = Loose 1. Klasse a Thlr. 3. 13 sgr., Getheilte im Verhältnis, gegen Postvorschuß oder Posteingahlung zu beziehen durch J. G. Kämel, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Katarrh-Bröbchen, Malzzucker, Malzbonbons, Vanillen = Bruch = Chocolate, Spielfarten bei

## Robert Friebe.

15690.

Savanna-Nußschuß-Cigarren, 100 Stück 1 1/2 rthl., offeriren in vorzüglicher Waare Rudolph Nixdorff & Comp. 15740. in Hirschberg.

## Rettung allen Lungenleidenden.

Dr. Duroget's mexican. Balsam = Thee, ein unfehlbares Heilmittel gegen alle Leiden der Lunge und des Halses. Nur allein ächt zu beziehen durch Dr. N. Kriebel, prakt. Arzt in Berlin, Kommandantenstr. 7. Preis nebst Gebrauchs = Anweisung pro Packet 1 Thlr., 1/2 Packet 15 Sgr. 15707.

## Paraffin- und Stearin-Kerzen, f. raff. Petroleum und Solaröl, Kohl'sches Fleckwasser

empfiehl billigst 15646. Robert Friebe.

Kaut Besuch

## Kleesaat

15123. kauft zu dem höchsten Preise Joh. Ehrenfried Doering-Hirschberg, Markt 17.

## Apfel kauft Jacob Kassel.

15663. Hadern, Focken, Knochen kauft von Sammlern, wie auch im Einzelnen, stets fortwährend N. Korb, Radler, Schildauer Straße Nr. 16.

## Beachtenswerth!

Ein Haus in Warmbrunn wird baldigst zu kaufen gesucht; wünschenswerth wäre es auf der Hermsdorfer Straße gelegen. Gefällige Adressen werden franco erbeten unter Chiffre G. G. No. 4 poste restante Warmbrunn. 15593.

15686. Zu kaufen werden gewünscht ein Paar Mühlensteine, nicht unter 3' 4" lang, zum Gebrauch eines Spitzganges. Woberröhrsdorf. W. Handke.

## Stroh

15060. kauft fortwährend und zahlt die höchstmöglichen Preise die Ullersdorfer Papierfabrik. Ullersdorf bei Jämsberg, im Novem ber. G. A. Runde.

Zu vermieten.

15756. Mühlgrabenstr. Nr. 7 ist eine Stube zu vermieten  
15747. Ein Keller ist zu vermieten bei Th. Demuth, Langstraße 9

15637.

**Zu vermietthen!**

in meinem Burghor- Hause die 1. Etage mit Garten sofort und der bisherige Klempner-Laden mit Wohnung term. Neujahr.

**Aischenborn**, Rechtsanwält zu Hirschberg.

15615. In meinem Hause auf der Auengasse sind **zwei Wohnungen**, bestehend aus Stube, Alkove, Kammer, nebst Beigelaß, mit einem Pferde stall und Wagenremise, bald oder zum 1. Januar zu vermietthen und zu beziehen.

**E. Jerlsche**, Zimmermeister.

15731. Eine kleine **Stube** zu vermietthen Greiffenbergerstr. 29.

14741. Eine **Parterre-Stube** mit Küche und Zubehör ist bald zu vermietthen  
innere Schildauerstraße Nr. 7.

13631. Die von Hrn. Staatsanwält **Rize** bisher innegehabte **Wohnung**, bestehend aus 5—6 Stuben etc., ist wegen Verlegung desselben zum 1. Januar 1870 anderweitig zu vermietthen.

**C. Schwahn**.

15723. Hirtenstrasse Nr. 16 ist die von Herrn **Bergmann** gemietete **Stallung** und **Wagenremise** vom 1. December ab anderweitig zu vermietthen.

15353. Im Hause Drahtziebergasse Nr. 165 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Küche, Waschküche, Waschklosetten nebst einer Kammer, sowie mit Keller und Holzstall sofort zu vermietthen; auch kann hierzu das Unterhaus, zu jedem größern Geschäft sich eignend, mit vermietthet werden.

Näheres zu erfragen Hirtengasse Nr. 20.

15610. Hälterhäusl 9a ist eine **Stube** zu vermietthen.

15650. Die auf meiner Besizung von mir innegehabte **Wohnung**, mit, auch ohne 7, auch bis 11 Morgen Gartenland, nebst den nöthigen Räumlichkeiten, Auenstraße 5, ist zu vermietthen. Auch sind zwei einzelne, ineinandergehende **Stuben** daselbst an ruhige Miether zu vergeben.

**C. Klugheimer**.

15752. Eine sehr freundliche und bequem eingerichtete **Parterre-Wohnung** von 2 Stuben, Küche und Beigelaß ist zu vermietthen und vom 1. December ab zu beziehen bei

**C. Klenner**, neue Herrenstraße Nr. 2.

**Mieth-Gesuch.**

15677. Butterlaube oder in der Nähe wird ein **Geschäftslokale** zu miethen gesucht. Offerten unter **F. D. 10** durch die Expedition des Boten erbeten.

Personen finden Unterkommen.

15510. Ein tüchtiger **Conditor-Gehülfe** wird gesucht bei **C. Specht** in Goldberg.

15743. Einen Gesellen sucht **Schuhm. Jäsch** in Straupitz.

15667. Einen tüchtigen Gesellen nimmt an **Stellmachermeister Wiatwald** in Mairwaldau.

15466. Zu **Neujahr** suche ich einen unverheiratheten **Wirthschafter** (Wirthschafts-Bogt) und ein tüchtiges, erfahrenes **Stubenmädchen**.

**Bunglau**, Seine, Gutsbesizer.

15694. Einen verheiratheten **Gartenarbeiter** sucht das **Dominium Hermsdorf** p. Goldberg.

14871. 1 **Pferdeknecht**, 1 **Gesundschin**, 2 **Mägde** und einige **Ochsenknechte** werden auf das **Dom. Waltersdorf** bei Lahn zum 2. Januar 1870 gesucht

15660. Eine **ältere Wirthschafterin**, welche **vorzügliche** Zeugnisse besitzt, die mit der Anmeldung abschrittlich einzusenden sind, wird gegen hohes Honorar zu **Neujahr** gesucht.

Franko-Adressen sub **F. v. W.** wolle man der Expedition Boten zur Weiterbeförderung senden.

Ein **Ziegelmeister**, mit **Schlickeisen'scher** Ziegelpresse u. Locomobilbetrieb vertraut, wird für eine größere Ziegelei gewünscht und soll demselben die Fabrikation, bei Lieferung der Maschinen sowie sämtlicher Materialien und Geräthe, in Accord übergeben werden. Meldungen nebst Abschrift der Zeugnisse über frühere Beschäftigung u. Fähigkeit, sowie seiner Ansprüche u. Mittel zur Cautionsleistung portofrei einzusenden unter **B. R.**, **C. A. Ujheky**, Königreich Ungarn. 15586.

15759. **Tüchtige Hausfirer** werden unter sehr günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Adressen sind in der Expedition des Boten unter **A. B.** abzugeben.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Großschäfer**, sowie ein **Schäferknecht**, finden **sofort** Dienste beim **Dominium Schildau**. **Persönliche** Meldungen nur berücksichtigt. 15683.

15701. Eine rüstige gebildete Frau, welche die Eigenschaften besitzt, Haus- und Küchenwirthschaft in einem lebhaften Hotel ersten Ranges selbstständig, ohne Hilfe der Hausfrau, zu führen, findet dauernde Stellung. —

Briefe **B. K.** poste restante Salzbrunn in Schlesien. Alter, Berufsthätigkeit der letzten fünf Jahre und möglichst umständlich die näheren Verhältnisse der Person sind anzugeben.

15730. **Köchinnen, Schleuserinnen**, sowie **Dienstmädchen** werden gute Stellen nachgewiesen durch das

**Waldow'sche Vermieths-Comptoir.**

15742. Ein ordentliches, stilles Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in Hausarbeit, Waschen der Wäsche und einfacher Küche erfahren ist, kann bei gutem Lohn den 2. Januar Anstellung finden bei **verm. Kaufmann Scholz** geb. **Böhm**. Mühlgrabenstraße Nr. 27.

Personen suchen Unterkommen.

15729. Ein junges, anständiges Mädchen sucht in einem **Buk-, Schnitt- oder Weißwaaren-Geschäft** als **Verläuferin** ein baldiges Unterkommen. **Franko-Adressen** werden erbeten unter **P. E. No. 20** poste restante Hirschberg.

**Lehrtinge-Gesuche**

12238. Einen **Lehrling** nimmt unter annehmbaren Bedingungen sogleich zum Antritt

**Conrad Umlauf**, Bäckermeister.

15519. Ein Knabe wird als **Lehrling** gesucht in die **Brauerei** zu **Schnöau**.

### Ein Handlungslehrling,

mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen und von rechtlichen Eltern, wird zum sofortigen Antritt gesucht von  
**Otto Emil Wolter** in Görlitz, Jacobsstraße Nr. 1.

15709. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die **Kupferschmiede-Profession** zu erlernen, kann sich melden bei  
**B. Lehmann** in Görlitz, Nicolaigraben Nr. 4.

### Verkauft

15685. Ein **Muff** fand sich vor und ist abzuholen im Laden bei  
**Gustav Scholz.**

### Verloren

15573. Den verlorenen Pfandschein No. 17,842 wolle Finder in der **Baumert'schen Pfandleihanstalt** abgeben.

15666. **Donnerstag den 11. d.** wurde mir in **Lih's Hotel** zu Hirschberg **meine Bibernäse vertauscht**. Das Futter derselben war schädlich, im Deckel hellere gelbliche Flecke. Um gütigen Rücktausch bitte ich sehr.  
**Neubaur**, Zahnkünstler in Warmbrunn.

Mein rothgelber **Kettenhund**, auf den Namen „Sultan“ hörend, ist mir entlaufen. Wer mir denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.  
Hirschberg. **Ferd. Baenisch.**

### Geldverleht

15691. Bald oder zu Weihnachten werden gegen volle Sicherheit bei pünktlicher Zinszahlung **2000 Thlr.** gesucht.  
F. Mosch, Major a. D.

### 2000 und 1000 Thaler

werden pr. 1. Januar 1870 gegen pupillarisch sichere Hypotheken gesucht durch  
Hirschberg. **Rudolph Nixdorff & Co.**

### Einladungen

### Preussischer Hof.

Dienstag den 23. November:

### I. Abonnement-Concert.

Anfang Abends 7 Uhr  
Entree für Nicht-Abonnenten 5 Sgr.  
F. Breiter.



15760. Mittwoch den 24. d. Mts. ladet von früh 10 Uhr ab zum **Wellfleisch und Wellwurst**, sowie Abends zum **Wurstpicknick** und einem **Tänzen** ergebentst ein  
**Radgien** im goldenen Schwerdt.



15757. **Montag den 22. d. M.** ladet zur **Kirmes** auf die „**Aldersburg**“ ergebentst ein  
**Mon-Jean.**

Für Gänse-, Hasen- und Schmorbraten und ein flottes **Tänzen** wird bestens gesorgt sein.  
Musik vom hiesigen Bat.-Musik-Corps.



15758. Zum **Wurstabendbrot** und **Sahnschlagen** auf Montag den 22. d. M. ladet freundlichst ein  
Gastwirth **Vippmann** in Giersdorf.

15728. Sonnabend den 20. d. M. ladet zu **Kaldannen** ein  
E. Schober, Hospital-Strasse.

### Einladung

### Abonnement-Concert.

Wir beabsichtigen, in diesem Semester einen **Cyclus von 6 Concerten** auf **Gruner's Felsenkeller**, unter Leitung des Herrn **Musikdirector Elger** abzuhalten, und wird ein geehrtes Publikum um recht zahlreiche **Betheiligung** ersucht. Näheres durch **Circular.**  
G. Elger. J. Elger.

### Landhaus bei Warmbrunn.

Sonntag den 21. und Montag den 22. d. M.: **Lagenschieben** um **Schweinefleisch**, wozu die Herren Interessenten freundlichst eingeladen werden.  
15755. **Julius Waiwald.**

15630. Sonntag den 21. und Montag den 22. d. ladet zum **Lagenschieben** um fettes **Schweinefleisch**, sowie Sonntag Abends zum **Wurstpicknick** ergebentst ein  
**A Wolf** in „Stadt London“.

Warmbrunn, im November 1869.

### Zur Nachkirmes

auf Montag den 21. d. M. ladet zum **Wurstpicknick** und **Lagenschieben** um **Schöpfenfleisch** ergebentst ein  
F. Rüffer in Giersdorf.

### Brauerei Giersdorf!

Montag den 22. November **Lagenschieben**, wozu ergebentst einladet

### Emil Müller.

### Einladung zur Kirmes

auf Donnerstag den 25. November c. bei  
Fr. Wm. Liebelt, Brauermstr. in Ullersdorf gräflich.  
NB. Freitag: **Spiel-Kränzchen.**

### Streide Markt, Preisa.

Hirschberg, den 18. November 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.
Höchster	3 6	—	3 —	—	2 9	—	1 24	—	1 1	—
Mittler	3 2	—	2 25	—	2 1	—	1 20	—	1 —	—
Niedrigster	2 29	—	2 20	—	1 26	—	1 18	—	—	29

Erbisen, Höchster 2 rtl. 7 ogr. 6 pf., Niedrigster 2 rtl. 5 ogr. Butter, das Pfd. 9 Sgr., 8 Sgr. 6 Pf.

Schnau, den 17. November 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen		g. Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	
	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.	rtl.	ogr. pf.
Höchster	2 28	—	2 17	—	2 1	—	1 18	—	1 1	—
Mittler	2 23	—	2 12	—	1 28	—	1 15	—	1 —	—
Niedrigster	2 19	—	2 10	—	1 26	—	1 13	—	—	28

Butter, das Pfund 9 Sgr., 8 Sgr. 9 pf., 8 Sgr. 6 pf.

Breslau, den 18. November 1869.

Kartoffel-Spiritus p 100 Quart. bei 80% Tralles 1000 13% G.